

2000

Ausgegeben zu Bonn am 29. Februar 2000

Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite
8. 2. 2000	Verordnung über die modifizierte Anwendung von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes für bestimmte Tätigkeiten im öffentlichen Dienst des Bundes im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (Bundesministerium des Innern-Arbeitsschutzgesetzanwendungsverordnung – BMI-ArbSchGANwV) FNA: neu: 805-3-7	114
9. 2. 2000	Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik FNA: neu: 806-21-1-266; 806-21-1-115	115
10. 2. 2000	Verordnung zur Verlängerung eines Berichtszeitraums nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatGVerlV) FNA: neu: 708-20-5	121
11. 2. 2000	Zweiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Soldatenlaufbahnverordnung FNA: 51-1-2	122
14. 2. 2000	Neufassung der Neuartigen Lebensmittel- und Lebensmittelzutaten-Verordnung FNA: 2125-43	123
15. 2. 2000	Verordnung zur Änderung der Soldatenversorgungs-Übergangsverordnung und der Beamtenversorgungs-Übergangsverordnung FNA: 53-4-15, 2030-25-5	127
16. 2. 2000	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Spangdahlem FNA: neu: 2129-4-1-56; 2129-4-1-30	128
23. 2. 2000	Vierte Verordnung zur Änderung der Weinverordnung FNA: 2125-5-7-1	139
25. 2. 2000	Verordnung zur Änderung der Bußgeldkatalog-Verordnung und der Fahrerlaubnis-Verordnung ... FNA: 9231-1-6, 9231-1-11	141
25. 2. 2000	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die berufliche Umschulung zum Geprüften Schädlingsbekämpfer/zur Geprüften Schädlingsbekämpferin FNA: 806-21-7-47	144
21. 2. 2000	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Vorschriften des Mineralölsteuergesetzes FNA: 612-14-20	147
21. 2. 2000	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Vorschriften des Stromsteuergesetzes FNA: 612-30	147
21. 2. 2000	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Vorschriften des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform FNA: 612-30	147
24. 2. 2000	Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen FNA: 424-2-1-1	148
9. 2. 2000	Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung der Schifffahrtsrechtlichen Verteilungsordnung FNA: 311-11	149

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 5 und 6	150
Verkündungen im Bundesanzeiger	151

**Verordnung
über die modifizierte Anwendung von Vorschriften
des Arbeitsschutzgesetzes für bestimmte Tätigkeiten im öffentlichen Dienst
des Bundes im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern
(Bundesministerium des Innern-Arbeitsschutzgesetzanwendungsverordnung – BMI-ArbSchGANwV)**

Vom 8. Februar 2000

Auf Grund des § 20 Abs. 2 Satz 1 bis 3 des Arbeitsschutzgesetzes vom 7. August 1996 (BGBl. I S. 1246) verordnet das Bundesministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern.

§ 2

Pflichten des Dienstherrn

Der Dienstherr ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern auch dann zu treffen, wenn die Ausübung der in dieser Verordnung genannten Tätigkeiten nicht ohne ein Abweichen von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes möglich ist.

§ 3

Tätigkeiten

Einsatztätigkeiten der Beschäftigten beim Bundesamt für Verfassungsschutz, beim Bundesgrenzschutz, beim Bundeskriminalamt und bei Einrichtungen des Zivilschutzes beim Vollzug gesetzlicher Aufgaben, z.B. bei unfriedlichen Demonstrationen, zum Schutz von Personen oder Objekten und bei größeren Schadensereignissen/Katastrophen, und die zu ihrer Vorbereitung erforderlichen Tätigkeiten (Einsatzvorbereitungstätigkeiten), z.B. Übungen unter Einsatzbedingungen, sind Tätigkeiten im Sinne dieser Verordnung.

§ 4

**Voraussetzungen für ein Abweichen
von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes**

(1) Soweit öffentliche Belange dies zwingend erfordern, insbesondere zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung, kann bei Tätigkeiten nach § 3 ganz oder zum Teil von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes abgewichen werden. Das

Abweichen ist nur solange gestattet, wie diese Sachlage gegeben ist.

(2) Die näheren Voraussetzungen für ein Abweichen nach Absatz 1 werden in den jeweiligen Dienstvorschriften festgelegt.

§ 5

**Gewährleistung der
Sicherheit und des Gesundheitsschutzes**

(1) Die Gewährleistung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei Einsatz- und Einsatzvorbereitungstätigkeiten, bei denen nach § 4 von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes abgewichen wird, regeln die Arbeitschutzbestimmungen der jeweiligen Dienstvorschriften unter Berücksichtigung der Ziele des Arbeitsschutzgesetzes.

(2) Ist das Abweichen müssen voraussehbar, sind auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung im Sinne von § 5 Abs. 1 des Arbeitsschutzgesetzes geeignete Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten in die Arbeitsschutzbestimmungen der Dienstvorschriften aufzunehmen. Die Maßnahmen beziehen sich insbesondere auf tätigkeitspezifische Schutzvorrichtungen und Schutzvorkehrungen, angemessene Informations-, Schulungs- und Trainingsangebote und auf die Festlegung von Eignungsvoraussetzungen für die Ausübung solcher Tätigkeiten.

(3) Ist das Abweichen müssen nicht voraussehbar oder verweist eine Dienstvorschrift bei der Regelung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der Beschäftigten für den Fall des Abweichens auf die Entscheidungsbefugnis der für den Einsatz vor Ort Verantwortlichen, haben diese bei ihren Entscheidungen die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu berücksichtigen. Dasselbe gilt für Entscheidungen der vor Ort Verantwortlichen, wenn die zu leistende Einsatzleistung in Dienstvorschriften nicht erfasst ist.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 8. Februar 2000

Der Bundesminister des Innern
Schily

**Verordnung
über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik*)**

Vom 9. Februar 2000

Auf Grund des § 25 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), der zuletzt durch Artikel 35 der Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288), verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

§ 1

Staatliche Anerkennung des Ausbildungsberufes

Der Ausbildungsberuf Fachkraft für Lebensmitteltechnik wird staatlich anerkannt.

§ 2

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

§ 3

Ausbildungsberufsbild

Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die folgenden Fertigkeiten und Kenntnisse:

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht,
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes,
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
4. Umweltschutz,
5. betriebliche und technische Kommunikation,

6. Qualitätsmanagement,
7. Auftragsannahme, Arbeitsplanung und -organisation,
8. Bereitstellen und Vorbereiten von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten,
9. Steuern von Produktionsprozessen,
10. Bereitstellen und Einsetzen von Verpackungsmaterialien sowie Verpacken von Produkten,
11. Lagern von Materialien und Produkten,
12. Reinigen, Pflegen und Warten von Geräten, Maschinen und Anlagen.

§ 4

Ausbildungsrahmenplan

(1) Die Fertigkeiten und Kenntnisse nach § 3 sollen nach der in der Anlage enthaltenen Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung (Ausbildungsrahmenplan) vermittelt werden. Eine vom Ausbildungsrahmenplan abweichende sachliche und zeitliche Gliederung des Ausbildungsinhaltes ist insbesondere zulässig, soweit betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

(2) Die in dieser Verordnung genannten Fertigkeiten und Kenntnisse sollen so vermittelt werden, dass der Auszubildende zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes befähigt wird, die insbesondere selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren einschließt. Die in Satz 1 beschriebene Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den §§ 7 und 8 nachzuweisen.

§ 5

Ausbildungsplan

Der Ausbildende hat unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für den Auszubildenden einen Ausbildungsplan zu erstellen.

*) Diese Rechtsverordnung ist eine Ausbildungsordnung im Sinne des § 25 des Berufsbildungsgesetzes. Die Ausbildungsordnung und der damit abgestimmte, von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland beschlossene Rahmenlehrplan für die Berufsschule werden demnächst als Beilage zum Bundesanzeiger veröffentlicht.

§ 6

Berichtsheft

Der Auszubildende hat ein Berichtsheft in Form eines Ausbildungsnachweises zu führen. Ihm ist Gelegenheit zu geben, das Berichtsheft während der Ausbildungszeit zu führen. Der Auszubildende hat das Berichtsheft regelmäßig durchzusehen.

§ 7

Zwischenprüfung

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage für das erste Ausbildungsjahr und für das dritte Ausbildungshalbjahr aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(3) Der Prüfling soll im praktischen Teil der Prüfung in insgesamt höchstens vier Stunden drei Arbeitsproben durchführen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Durchführen einer Qualitätskontrolle,
2. Bereitstellen und Vorbereiten von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten,
3. Rüsten, in Betrieb nehmen und Bedienen von Verpackungsmaschinen und -anlagen,
4. Reinigen, Pflegen und Warten von Geräten, Maschinen und Anlagen.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Betriebsanleitungen und -anweisungen anwenden, arbeitsbezogene Berichte anfertigen sowie Gesichtspunkte der Hygiene, der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit, des Umweltschutzes sowie der Wirtschaftlichkeit berücksichtigen kann.

(4) Der Prüfling soll im schriftlichen Teil der Prüfung in insgesamt höchstens 180 Minuten Aufgaben, die sich auf praxisbezogene Fälle beziehen sollen, aus folgenden Gebieten lösen:

1. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz,
2. Qualitätsmanagement,
3. Auftragsannahme und Bedarfsermittlung,
4. Bereitstellung und Lagerung von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten,
5. Verpackungsmaterialien und -techniken.

§ 8

Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(2) Der Prüfling soll im praktischen Teil der Prüfung in insgesamt höchstens sechs Stunden drei Arbeitsproben durchführen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Rüsten, in Betrieb nehmen und Bedienen einer Produktionsmaschine/-anlage sowie Steuern und Überwachen des Produktionsprozesses,
2. Umrüsten, in Betrieb nehmen und Bedienen einer Verpackungsmaschine/-anlage sowie Steuern und Überwachen des Verpackungsprozesses und
3. Durchführen von mindestens einer Qualitätskontrolle und Beurteilen von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen, Halbfabrikaten und Fertigprodukten.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Mittel der Kommunikation anwenden sowie Gesichtspunkte der Hygiene, der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit, des Umweltschutzes und der Wirtschaftlichkeit berücksichtigen kann.

(3) Der Prüfling soll im schriftlichen Teil der Prüfung in den Prüfungsbereichen Technik, Qualitätsmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialkunde geprüft werden. Es kommen Aufgaben, die sich auf praxisbezogene Fälle beziehen sollen, insbesondere aus folgenden Gebieten in Betracht:

1. im Prüfungsbereich Technik:
 - a) Verwendung von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten,
 - b) Auftragsannahme, Arbeitsplanung und -organisation,
 - c) Verfahrens- und Verpackungstechnik sowie Verfahrensabläufe,
 - d) Lagerarten, -techniken, -mittel und -bedingungen,
 - e) Lagerbestandskontrollen und Inventur,
 - f) berufsbezogene Berechnungen;
2. im Prüfungsbereich Qualitätsmanagement:
 - a) Eigenschaften von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Verpackungsmaterialien,
 - b) Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz,
 - c) Strukturmerkmale und Ziele des Qualitätsmanagements,
 - d) rechtliche Rahmenbedingungen des Qualitätsmanagements, einschließlich der Grundsätze und Vorschriften der Hygiene,
 - e) Kontrolle, Bewertung und Dokumentation im Rahmen des Qualitätsmanagements einschließlich berufsbezogener Berechnungen;
3. im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:

allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt.

(4) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert höchstens:

- | | |
|--|--------------|
| 1. im Prüfungsbereich Technik | 150 Minuten, |
| 2. im Prüfungsbereich Qualitätsmanagement | 90 Minuten, |
| 3. im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde | 60 Minuten. |

(5) Der schriftliche Teil der Prüfung ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses

in einzelnen Bereichen durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für die mündlich geprüften Prüfungsbereiche sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2 : 1 zu gewichten.

(6) Innerhalb des schriftlichen Teils der Prüfung hat der Prüfungsbereich Technik gegenüber jedem der übrigen Prüfungsbereiche das doppelte Gewicht.

(7) Die Prüfung ist bestanden, wenn jeweils im praktischen und im schriftlichen Teil der Prüfung sowie innerhalb des schriftlichen Teils der Prüfung im Prüfungsbereich Technik mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind.

§ 9

Übergangsregelung

Auf Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bestehen, sind die bisherigen Vorschriften weiter anzuwenden, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren die Anwendung der Vorschriften dieser Verordnung.

§ 10

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2000 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik vom 25. Juni 1984 (BGBl. I S. 782) außer Kraft.

Berlin, den 9. Februar 2000

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Technologie
In Vertretung
Tacke

Anlage
 (zu § 4)

Ausbildungsrahmenplan
für die Berufsausbildung Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3
1	2	3	4		
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 3 Nr. 1)	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln		
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 3 Nr. 2)	a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben			
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 3 Nr. 3)	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen			
4	Umweltschutz (§ 3 Nr. 4)	Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen			

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3
1	2	3	4		
5	betriebliche und technische Kommunikation (§ 3 Nr. 5)	a) Betriebsanleitungen und -anweisungen anwenden	4		
		b) arbeitsbezogene Berichte anfertigen			
		c) Informationen beschaffen, bewerten und austauschen		3	
		d) betriebliche Informationssysteme nutzen e) situationsgerechte Gespräche im Arbeitsumfeld führen und betriebliche Präsentationstechniken anwenden			3
6	Qualitätsmanagement (§ 3 Nr. 6)	a) Bedeutung und Struktur des Qualitätsmanagements darstellen	6		
		b) rechtliche und betriebsbezogene Vorgaben des Qualitätsmanagements anwenden			
		c) Grundsätze und Vorschriften der Personal-, Produkt- und Betriebshygiene anwenden			
		d) Proben nehmen und analytische Untersuchungen durchführen	6		
		e) Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte auf Menge, Gewicht und Beschaffenheit prüfen			
		f) Verpackungsmaterialien prüfen			
7	Auftragsannahme, Arbeitsplanung und -organisation (§ 3 Nr. 7)	g) Arbeitsergebnisse kontrollieren und bewerten h) Kontrollergebnisse dokumentieren und sichern			6
		a) Arbeitsauftrag in Arbeitsschritte gliedern	2		
		b) Arbeitsmittel auswählen und Sicherungsmaßnahmen festlegen			
		c) Materialbedarf ermitteln, bestellen und annehmen		2	
8	Bereitstellen und Vorbereiten von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten (§ 3 Nr. 8)	d) Arbeitszeit und Personaleinsatz unter Berücksichtigung von Team- und Gruppenarbeit planen			2
		e) Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Gesamtarbeitsablaufs einrichten f) Arbeitsplatz technisch einrichten, Personal anforderungsgerecht einsetzen			4
9	Steuern von Produktionsprozessen (§ 3 Nr. 9)	a) Produktionsmaschinen und -anlagen rüsten, in Betrieb nehmen und bedienen b) Produktionsmaschinen und -anlagen umrüsten, in Betrieb nehmen und bedienen	10		14

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3
1	2	3	4		
		c) Produktionsprozesse unter Berücksichtigung verfahrenstechnischer und betriebsbezogener Vorschriften steuern und überwachen			14
		d) Störungen im Produktionsprozess feststellen und nach rechtlichen und betriebsbezogenen Vorgaben Maßnahmen ergreifen			11
10	Bereitstellen und Einsetzen von Verpackungsmaterialien sowie Verpacken von Produkten (§ 3 Nr. 10)	a) Verpackungsmaterialien und Fertigprodukte nach wirtschaftlichen und fertigungstechnischen Gesichtspunkten bereitstellen b) Verpackungsmaschinen und -anlagen rüsten, in Betrieb nehmen und bedienen	14		
		c) Verpackungsmaschinen und -anlagen umrüsten, in Betrieb nehmen und bedienen d) Verpackungstechniken anwenden		14	
		e) Verpackungsprozesse steuern und überwachen f) Störungen im Verpackungsprozess feststellen und nach rechtlichen und betriebsbezogenen Vorgaben Maßnahmen ergreifen			14
11	Lagern von Materialien und Produkten (§ 3 Nr. 11)	a) Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte qualitätserhaltend nach logistischen Gesichtspunkten lagern b) Verpackungsmaterialien ihren Eigenschaften gemäß lagern	10		
		c) Lagerbestandskontrollen durchführen d) Inventur durchführen		3	
12	Reinigen, Pflegen und Warten von Geräten, Maschinen und Anlagen (§ 3 Nr. 12)	a) Geräte, Maschinen und Anlagen reinigen und pflegen	6		
		b) Maschinen und Anlagen begleitend warten		4	
		c) Wartungspläne erstellen d) vorbeugende Wartung durchführen e) Instandhaltungsmaßnahmen veranlassen			4

**Verordnung
zur Verlängerung eines Berichtszeitraums
nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe
(ProdGewStatGVerIV)**

Vom 10. Februar 2000

Auf Grund des § 8 Nr. 2 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1

Die Erhebungen nach § 3 Buchstabe A Ziffer I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden jährlich durchgeführt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2000 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 10. Februar 2000

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Eichel

Zweiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Soldatenlaufbahnverordnung

Vom 11. Februar 2000

Auf Grund des § 27 in Verbindung mit § 72 Abs. 1 Nr. 2 des Soldatengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1737) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Die Soldatenlaufbahnverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1998 (BGBl. I S. 326) wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Angabe zu § 37 wie folgt gefasst:

„§ 37 Beförderung von Weiterverwendern“.

2. § 37 wird wie folgt gefasst:

„§ 37

Beförderung von Weiterverwendern

Bis zum 31. Dezember 2001 kann einem früheren Soldaten, der auf Grund von § 3 der Anlage I Kapitel XIX Sachgebiet B Abschnitt II Nr. 2 des Einigungsvertrages Dienst in der Bundeswehr geleistet hat (Weiterverwender), ein höherer Dienstgrad nach § 4 Abs. 2 verliehen werden, wenn er sich in einem weiteren Wehrdienst von mindestens zehn Tagen in einer Verwendung bewährt hat, die der für ihn vorgesehenen Verwendung als Angehöriger der Reserve und dem zu verleihenden höheren Dienstgrad entspricht. Zu dem Wehrdienst wird der Weiterverwender mit einem vorläufigen Dienstgrad einberufen, der in entsprechender Anwendung der Verordnung zur Überleitung von Dienstgraden der Soldaten der ehemaligen Nationalen Volksarmee auf Dienstgrade der Bundeswehr vom 29. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2393) festzusetzen ist.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 11. Februar 2000

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister der Verteidigung
Scharping

Der Bundesminister des Innern
Schily

**Bekanntmachung
der Neufassung der Neuartigen
Lebensmittel- und Lebensmittelzutaten-Verordnung**

Vom 14. Februar 2000

Auf Grund des Artikels 2 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Neuartigen Lebensmittel- und Lebensmittelzutaten-Verordnung vom 13. August 1999 (BGBl. I S. 1885) wird nachstehend der Wortlaut der Neuartigen Lebensmittel- und Lebensmittelzutaten-Verordnung in der seit dem 1. September 1999 geltenden Fassung bekannt gemacht. Die Neufassung berücksichtigt:

1. die am 30. Mai 1998 in Kraft getretene Verordnung vom 19. Mai 1998 (BGBl. I S. 1125),
2. den am 22. Oktober 1998 in Kraft getretenen Artikel 1 der Verordnung vom 13. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3167),
3. den am 1. September 1999 in Kraft getretenen Artikel 1 der eingangs genannten Verordnung.

Die Rechtsvorschriften wurden erlassen auf Grund

- zu 1. – des § 9 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe b in Verbindung mit Abs. 3 und des § 19 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe b des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), von denen § 9 Abs. 3 gemäß Artikel 13 der Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft,
- des § 44 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2, auch in Verbindung mit Satz 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, auch im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft,
- des § 6 Abs. 2 des BGA-Nachfolgegesetzes vom 24. Juni 1994 (BGBl. I S. 1416) in Verbindung mit dem 2. Abschnitt des Verwaltungskostengesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 821),
- zu 2. – des § 9 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe b in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296),

von denen § 9 Abs. 3 gemäß Artikel 13 der Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft,

- des § 19 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe a und b auch in Verbindung mit Abs. 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Wirtschaft und für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,
- des § 19a Nr. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft,
- zu 3. – des § 9 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe b in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), von dem Absatz 3 gemäß Artikel 13 der Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft und Technologie,
- des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und 4 Buchstabe a und b auch in Verbindung mit Abs. 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Wirtschaft und Technologie und für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,
- des § 19a Nr. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Wirtschaft und Technologie,
- jeweils in Verbindung mit Artikel 56 Abs. 1 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288).

Bonn, den 14. Februar 2000

Die Bundesministerin für Gesundheit
Andrea Fischer

Verordnung
zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über neuartige
Lebensmittel und Lebensmittelzutaten und über die Kennzeichnung von Erzeugnissen
aus gentechnisch veränderten Sojabohnen und gentechnisch verändertem Mais sowie über
die Kennzeichnung ohne Anwendung gentechnischer Verfahren hergestellter Lebensmittel
(Neuartige Lebensmittel- und Lebensmittelzutaten-Verordnung – NLV)*)

Abschnitt 1

Neuartige Lebensmittel

§ 1

Zuständigkeiten

(1) Zuständige Lebensmittelprüfstelle zur Durchführung der Erstprüfungen im Sinne des Artikels 4 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 1997 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten (ABl. EG Nr. L 43 S. 1) und zuständig für die Entgegennahme von Anträgen nach Artikel 4 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 vor dem erstmaligen Inverkehrbringen der Lebensmittel oder Lebensmittelzutaten sowie zuständige Stelle zur Übermittlung von Bemerkungen oder zur Erhebung von begründeten Einwänden im Sinne des Artikels 6 Abs. 4 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 ist

1. für Lebensmittel und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 258/97 das Robert Koch-Institut,
2. für Lebensmittel und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 Buchstabe b bis f der Verordnung (EG) Nr. 258/97 das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin.

(2) Das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin ist zuständig für das Erstellen der Stellungnahmen über die Frage der wesentlichen Gleichwertigkeit von Erzeugnissen im Sinne des Artikels 3 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 258/97.

§ 2

Verfahren

(1) Anträge nach Artikel 4 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 sind vor dem erstmaligen Inverkehrbringen der Lebensmittel oder Lebensmittelzutaten an die zuständige Lebensmittelprüfstelle zu richten.

(2) Die Antragsunterlagen werden von der zuständigen Lebensmittelprüfstelle daraufhin überprüft, ob die nach der Verordnung (EG) Nr. 258/97 für das Inverkehrbringen der Erzeugnisse vorausgesetzten Anforderungen erfüllt sind. Die zuständige Lebensmittelprüfstelle hat hierzu

1. bei Lebensmitteln und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 258/97 das Benehmen mit dem Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinär-

medizin herzustellen sowie in den Fällen, in denen noch keine Genehmigung für das Inverkehrbringen nach dem Dritten Teil des Gentechnikgesetzes vorliegt, zusätzlich eine Stellungnahme der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft und des Umweltbundesamtes einzuholen;

2. bei Lebensmitteln oder Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 258/97 das Benehmen mit dem Robert Koch-Institut herzustellen.

(3) Die zuständige Lebensmittelprüfstelle fertigt den nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 zu erstellenden Bericht über die Erstprüfung an. Sie gibt den für die Lebensmittelüberwachung zuständigen obersten Landesbehörden Gelegenheit zur Stellungnahme. Dazu übermittelt die zuständige Lebensmittelprüfstelle die Zusammenfassung der Antragsunterlagen einschließlich der Beschreibung der verwendeten DNA-Sequenzen und den mit dem Antrag eingereichten Vorschlag zur Kennzeichnung unverzüglich an die für die Lebensmittelüberwachung zuständigen obersten Landesbehörden.

(4) Die zuständige Lebensmittelprüfstelle unterrichtet nach Abschluss des in Artikel 6 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 festgelegten Verfahrens die für die Lebensmittelüberwachung zuständigen obersten Landesbehörden über das Ergebnis.

§ 3

Inverkehrbringen und Kennzeichnung

(1) Lebensmittel und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 dürfen vorbehaltlich des Absatzes 2 von demjenigen, der für das Inverkehrbringen verantwortlich ist, nicht ohne eine nach den in Artikel 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 genannten Verfahren erteilte Genehmigung in den Verkehr gebracht werden.

(2) Die in Artikel 3 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 genannten Lebensmittel und Lebensmittelzutaten dürfen von demjenigen, der für das Inverkehrbringen verantwortlich ist, nur in den Verkehr gebracht werden, wenn er dies spätestens zum Zeitpunkt des ersten Inverkehrbringens der Kommission der Europäischen Gemeinschaften gemäß Artikel 5 Satz 1 und 2 in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 angezeigt hat.

(3) Lebensmittel und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 dürfen von demjenigen, der für das Inverkehrbringen verantwortlich ist, nur in den Verkehr gebracht werden, wenn diese gemäß Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 258/97 gekennzeichnet sind.

*) Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (ABl. EG Nr. L 204 S. 37) sind beachtet worden.

Abschnitt 2

Erzeugnisse aus gentechnisch veränderten Sojabohnen und gentechnisch verändertem Mais

§ 4

Kennzeichnung

(1) Lebensmittel und Lebensmittelzutaten im Sinne des Artikels 1 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1139/98 des Rates vom 26. Mai 1998 über Angaben, die zusätzlich zu den in der Richtlinie 79/112/EWG aufgeführten Angaben bei der Etikettierung bestimmter aus genetisch veränderten Organismen hergestellter Lebensmittel vorgeschrieben sind (ABl. EG Nr. L 159 S. 4), dürfen von demjenigen, der für das Inverkehrbringen verantwortlich ist, nur in den Verkehr gebracht werden, wenn diese gemäß Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1139/98 gekennzeichnet sind.

(2) Neben den Regelungen in Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1139/98 wird für die Art und Weise der Kennzeichnung von Angaben nach Absatz 1 folgendes vorgeschrieben:

Die Angaben nach Absatz 1 sind gut sichtbar, in leicht lesbarer Schrift und unverwischbar anzugeben:

1. bei loser Abgabe von Lebensmitteln auf einem Schild auf oder neben dem Lebensmittel,
2. bei der Abgabe von Lebensmitteln in Umhüllungen oder Fertigpackungen gemäß § 1 Abs. 2 der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung auf einem Schild auf oder neben dem Lebensmittel, auf der Umhüllung oder auf der Fertigpackung,
3. bei der Abgabe von Lebensmitteln im Versandhandel auch in den Angebotslisten,
4. bei der Abgabe von Lebensmitteln in Gaststätten auf Speise- und Getränkekarten,
5. bei der Abgabe von Lebensmitteln in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung auf Speisekarten oder in Preisverzeichnissen oder, soweit keine solchen ausgelegt sind oder ausgehändigt werden, in einem sonstigen Aushang oder einer schriftlichen Mitteilung.

Abschnitt 3

Kennzeichnung ohne Anwendung gentechnischer Verfahren hergestellter Lebensmittel

§ 5

Voraussetzungen der Kennzeichnung

Soll ein Lebensmittel mit einer Angabe in den Verkehr gebracht werden, die auf die Herstellung des Lebensmittels ohne Anwendung gentechnischer Verfahren hindeutet, darf dies nur mit der Angabe „ohne Gentechnik“ geschehen und nur, wenn

1. es nicht aus einem genetisch veränderten Organismus besteht oder aus einem genetisch veränderten Organismus hergestellt worden ist,
2. es nicht unter Verwendung von Stoffen hergestellt worden ist, die aus genetisch veränderten Organismen bestehen oder aus genetisch veränderten Organismen hergestellt sind, und bei der Herstellung der verwendeten

Stoffe keine aus genetisch veränderten Organismen gewonnenen technischen Hilfsstoffe einschließlich Extraktionslösungsmittel und Enzyme eingesetzt wurden,

3. dem Tier, von dem das Lebensmittel gewonnen worden ist, keine Futtermittel oder Futtermittelzusatzstoffe oder Arzneimittel im Sinne des § 2 des Arzneimittelgesetzes verabreicht worden sind, die mit Hilfe gentechnischer Verfahren hergestellt worden sind.

Sind Bestandteile aus der gentechnischen Veränderung unbeabsichtigt und in unvermeidbaren Spuren im Laufe der Herstellung, des Inverkehrbringens oder des Behandlungens in ein Lebensmittel gelangt, steht dies einer Kennzeichnung im Sinne des Satzes 1 nicht entgegen. Einer Kennzeichnung im Sinne des Satzes 1 steht ebenfalls nicht entgegen, wenn ein in Satz 1 Nr. 3 bezeichnetes Arzneimittel wegen eines therapeutischen oder prophylaktischen Bedarfs verabreicht worden ist und ein in seiner therapeutischen Wirksamkeit oder auf Grund seiner besonderen Eigenschaften vergleichbares, ohne Hilfe gentechnischer Verfahren hergestelltes Arzneimittel nicht zur Verfügung gestanden hat. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch für das Bewerben eines Lebensmittels.

§ 6

Nachweise

Über die Herstellung eines Lebensmittels, das mit einer Angabe nach § 4 Satz 1 in den Verkehr gebracht oder für das mit Angaben nach § 4 Satz 1 in Verbindung mit Satz 4 geworben wird, sind von demjenigen, der das Lebensmittel in den Verkehr bringt oder für das Lebensmittel wirbt, geeignete Nachweise zu führen, dass die Anforderungen für die genannten Angaben, auch unter Berücksichtigung des § 4 Satz 2 oder 3, erfüllt sind. Die Kennzeichnung eines Lebensmittels mit der Angabe „ohne Gentechnik“ ist unzulässig, wenn die Nachweise nicht geführt werden können. Geeignete Nachweise sind insbesondere verbindliche Erklärungen von Produzenten oder Lieferanten, dass die Voraussetzungen an die Kennzeichnung erfüllt sind.

§ 7

Untersagung der Kennzeichnung

Die Kennzeichnung eines Erzeugnisses als „ohne Gentechnik“ hergestellt oder das entsprechende Bewerben eines Lebensmittels kann schon dann als unzulässig untersagt werden, wenn die für die Kennzeichnung verantwortliche Person begründete Zweifel an der Erfüllung der Voraussetzungen für die Kennzeichnung nicht ausräumt.

Abschnitt 4

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

§ 8

Straftaten

(1) Nach § 52 Abs. 1 Nr. 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes wird bestraft, wer

1. ohne Genehmigung nach § 3 Abs. 1 oder
2. entgegen § 3 Abs. 2

ein Lebensmittel oder eine Lebensmittelzutat in den Verkehr bringt.

(2) Nach § 52 Abs. 1 Nr. 11 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes wird bestraft, wer

1. entgegen § 3 Abs. 3 oder § 4 Abs. 1 oder 2 ein Lebensmittel oder eine Lebensmittelzutat in den Verkehr bringt oder
2. entgegen § 5 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 4, ein Lebensmittel in den Verkehr bringt oder für ein Lebensmittel wirbt.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

(1) Wer eine in § 8 bezeichnete Handlung fahrlässig begeht, handelt nach § 53 Abs. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes ordnungswidrig.

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 54 Abs. 1 Nr. 2a des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 6 einen dort genannten Nachweis nicht, nicht richtig oder nicht vollständig führt.

**Verordnung
zur Änderung der Soldatenversorgungs-Übergangsverordnung
und der Beamtenversorgungs-Übergangsverordnung**

Vom 15. Februar 2000

Auf Grund des § 92a des Soldatenversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1999 (BGBl. I S. 882, 1491), der durch Artikel 7 des Gesetzes vom 19. November 1999 (BGBl. I S. 2198) geändert worden ist, und auf Grund des § 107a Abs. 1 des Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1999 (BGBl. I S. 322, 847, 2033), der durch Artikel 6 des Gesetzes vom 19. November 1999 (BGBl. I S. 2198) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Soldatenversorgungs-Übergangsverordnung

In § 2 Nr. 1 der Soldatenversorgungs-Übergangsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. März 1993 (BGBl. I S. 378), die zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 29. Juni 1998 (BGBl. I S. 1666) geändert worden ist, wird nach Satz 2 folgender Satz angefügt:

„Die Sätze 1 und 2 finden in den Fällen keine Anwendung, in denen erhöhtes Unfallruhegehalt im Sinne des § 27 des Soldatenversorgungsgesetzes in Verbindung mit § 37 des Beamtenversorgungsgesetzes gewährt oder die Hinterbliebenenversorgung daraus errechnet wird, wenn das schädigende Ereignis während einer besonderen Verwendung im Sinne des § 58a Abs. 1 und 2 des Bundesbesoldungsgesetzes eingetreten ist; dies gilt sinngemäß auch für die Berechnung des Ausbildungszuschusses und der Dienstzeitversorgung der Soldaten auf Zeit und ihrer Hinterbliebenen.“

Artikel 2

Beamtenversorgungs-Übergangsverordnung

In § 2 Nr. 2 der Beamtenversorgungs-Übergangsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1993 (BGBl. I S. 369), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 29. Juni 1998 (BGBl. I S. 1666, 3128) geändert worden ist, werden nach Satz 2 folgende Sätze 3 und 4 angefügt:

„Die Sätze 1 und 2 finden in den Fällen keine Anwendung, in denen erhöhtes Unfallruhegehalt im Sinne des § 37 des Beamtenversorgungsgesetzes gewährt oder die Hinterbliebenenversorgung daraus errechnet wird, wenn das schädigende Ereignis während einer besonderen Verwendung im Sinne des § 58a Abs. 1 und 2 des Bundesbesoldungsgesetzes eingetreten ist. Steht in den Fällen des Satzes 3 ein Unfallausgleich nach § 35 des Beamtenversorgungsgesetzes zu, finden die in Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet K Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1067) zu § 31 Abs. 1 des Bundesversorgungsgesetzes genannten Maßgaben keine Anwendung.“

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1999 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 15. Februar 2000

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister des Innern
Schily

Der Bundesminister der Verteidigung
Scharping

**Verordnung
über die Festsetzung des Lärmschutz-
bereichs für den militärischen Flugplatz Spangdahlem**

Vom 16. Februar 2000

Auf Grund des § 4 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (BGBl. I S. 282), von denen Abs. 1 durch Artikel 3 Abs. 1 der Verordnung vom 26. November 1986 (BGBl. I S. 2089) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Verteidigung:

§ 1

Zum Schutz der Allgemeinheit vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Fluglärm in der Umgebung des militärischen Flugplatzes Spangdahlem wird der in § 2 bestimmte Lärmschutzbereich festgesetzt.

§ 2

Der Lärmschutzbereich mit seinen zwei Schutzzonen wird nach Anlage 1 bestimmt durch die interpolierten Verbindungslinien zwischen den Kurvenpunkten, soweit diese Linien außerhalb des Flugplatzgeländes verlaufen.

§ 3

(1) Liegt eine bauliche Anlage zu einem Teil im Lärmschutzbereich, so gilt sie als ganz im Lärmschutzbereich gelegen. Liegt eine bauliche Anlage zu einem Teil in der Schutzzone 1, so gilt sie als ganz in dieser Schutzzone gelegen.

(2) Auf die Errichtung einer baulichen Anlage ist Absatz 1 entsprechend anzuwenden.

§ 4

Der nach § 2 bestimmte Lärmschutzbereich ist in einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 50 000 und in Karten im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt. Die topographische Karte ist dieser Verordnung in verkleinerter Form als Anlage 2 beigelegt. Die topographische Karte und die Karten im Maßstab 1 : 5 000 sind bei der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, Trierer Str. 1, 54634 Bitburg, zu jedermanns Einsicht archivmäßig gesichert niedergelegt.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für die militärischen Flugplätze Bitburg und Spangdahlem vom 17. Juli 1978 (BGBl. I S. 1041), geändert durch die Verordnung vom 10. März 1981 (BGBl. I S. 279), außer Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 16. Februar 2000

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Jürgen Trittin

Anlage 1

(zu § 2 der Verordnung über die Festsetzung des
Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Spangdahlem
vom 16. Februar 2000)

Lärmschutzbereich

Koordinatensystem: Gauß-Krüger: Y = Rechtswert

X = Hochwert

Interpolation: Polynom 3. Grades mit stetigem Tangentenübergang

Kurvenpunkte der Schutzzone 1 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
1	2553049.7	5541081.3	51	2551878.2	5538763.7	101	2550049.8	5537055.6
2	2553072.3	5541081.2	52	2551857.3	5538734.9	102	2550031.3	5537034.9
3	2553093.8	5541074.1	53	2551816.2	5538683.2	103	2550013.0	5537010.2
4	2553109.2	5541057.1	54	2551794.4	5538658.4	104	2549994.8	5536985.4
5	2553115.0	5541034.8	55	2551771.2	5538634.9	105	2549959.7	5536934.9
6	2553114.6	5541009.2	56	2551748.1	5538613.6	106	2549896.6	5536834.9
7	2553110.5	5540983.9	57	2551723.7	5538595.6	107	2549849.8	5536754.4
8	2553096.5	5540934.8	58	2551683.1	5538565.4	108	2549786.8	5536634.9
9	2553077.5	5540884.3	59	2551642.6	5538534.9	109	2549749.8	5536556.4
10	2553056.1	5540834.8	60	2551596.1	5538499.5	110	2549723.6	5536496.0
11	2553032.7	5540784.6	61	2551549.8	5538463.7	111	2549699.2	5536434.9
12	2553008.4	5540734.8	62	2551506.5	5538429.9	112	2549686.4	5536400.8
13	2552983.3	5540684.7	63	2551449.8	5538391.1	113	2549674.2	5536366.4
14	2552957.9	5540634.8	64	2551415.2	5538363.1	114	2549663.4	5536334.9
15	2552932.3	5540584.8	65	2551380.8	5538334.9	115	2549649.8	5536294.9
16	2552906.6	5540534.8	66	2551349.8	5538309.2	116	2549630.6	5536234.9
17	2552881.4	5540484.8	67	2551305.7	5538272.2	117	2549601.3	5536134.9
18	2552856.2	5540434.8	68	2551261.8	5538234.9	118	2549582.9	5536068.9
19	2552831.6	5540385.0	69	2551204.1	5538185.1	119	2549572.5	5536034.9
20	2552807.7	5540334.8	70	2551146.7	5538134.9	120	2549561.1	5535997.3
21	2552784.6	5540284.9	71	2551049.8	5538049.0	121	2549549.8	5535959.8
22	2552762.0	5540234.8	72	2550984.9	5537991.1	122	2549542.3	5535934.9
23	2552749.7	5540207.2	73	2550949.8	5537959.9	123	2549534.4	5535908.6
24	2552733.7	5540170.6	74	2550921.6	5537934.9	124	2549526.5	5535882.3
25	2552716.0	5540134.8	75	2550885.7	5537903.2	125	2549518.5	5535856.0
26	2552691.2	5540085.3	76	2550849.8	5537871.6	126	2549514.5	5535842.8
27	2552668.4	5540034.8	77	2550809.2	5537834.9	127	2549510.5	5535829.7
28	2552649.7	5539985.7	78	2550749.8	5537781.9	128	2549505.7	5535814.3
29	2552633.7	5539934.8	79	2550696.5	5537734.9	129	2549497.4	5535786.9
30	2552606.1	5539834.8	80	2550649.8	5537691.5	130	2549482.5	5535734.9
31	2552587.4	5539783.4	81	2550593.5	5537634.9	131	2549456.5	5535634.9
32	2552562.2	5539734.8	82	2550549.8	5537591.8	132	2549432.2	5535534.9
33	2552524.8	5539682.7	83	2550520.8	5537563.4	133	2549411.5	5535434.9
34	2552482.1	5539634.8	84	2550491.7	5537534.9	134	2549395.9	5535334.9
35	2552449.7	5539600.9	85	2550470.7	5537513.4	135	2549385.6	5535234.9
36	2552387.1	5539534.8	86	2550449.8	5537491.8	136	2549375.2	5535134.9
37	2552349.7	5539494.5	87	2550434.1	5537475.5	137	2549369.5	5535084.9
38	2552294.8	5539434.8	88	2550414.6	5537455.2	138	2549362.9	5535035.0
39	2552249.7	5539383.5	89	2550395.1	5537434.9	139	2549357.0	5534998.6
40	2552209.8	5539334.8	90	2550372.4	5537411.2	140	2549349.8	5534962.4
41	2552149.7	5539252.9	91	2550349.8	5537387.4	141	2549342.9	5534935.0
42	2552111.6	5539194.6	92	2550324.9	5537361.2	142	2549323.2	5534884.3
43	2552075.8	5539134.8	93	2550300.3	5537334.9	143	2549300.1	5534835.0
44	2552046.7	5539082.3	94	2550275.0	5537307.6	144	2549249.8	5534748.8
45	2552030.7	5539035.7	95	2550249.8	5537280.3	145	2549210.2	5534691.1
46	2552003.2	5538978.4	96	2550213.5	5537236.7	146	2549189.5	5534662.9
47	2551980.8	5538934.8	97	2550181.6	5537201.7	147	2549168.4	5534635.0
48	2551949.7	5538877.6	98	2550149.8	5537166.6	148	2549149.8	5534610.9
49	2551924.6	5538834.9	99	2550121.1	5537134.9	149	2549117.6	5534570.1
50	2551902.0	5538798.9	100	2550085.4	5537095.3	150	2549089.6	5534535.0

noch Schutzzone 1 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
151	2549049.8	5534485.8	201	2547797.9	5535484.8	251	2548799.6	5537571.3
152	2549007.6	5534435.0	202	2547791.2	5535534.9	252	2548824.7	5537593.9
153	2548949.8	5534369.1	203	2547785.9	5535584.8	253	2548849.8	5537616.4
154	2548917.8	5534335.0	204	2547784.1	5535609.8	254	2548870.6	5537634.9
155	2548884.4	5534301.5	205	2547782.9	5535634.9	255	2548910.1	5537669.8
156	2548849.8	5534269.2	206	2547782.1	5535657.2	256	2548949.8	5537704.4
157	2548810.2	5534235.0	207	2547782.1	5535696.1	257	2548985.2	5537734.9
158	2548749.8	5534188.0	208	2547783.4	5535734.9	258	2549049.8	5537789.6
159	2548711.4	5534160.9	209	2547786.6	5535784.9	259	2549103.5	5537834.9
160	2548672.2	5534135.0	210	2547791.0	5535834.9	260	2549149.8	5537874.3
161	2548649.8	5534120.7	211	2547801.2	5535934.9	261	2549182.6	5537904.3
162	2548624.9	5534104.2	212	2547809.9	5536034.9	262	2549215.0	5537934.9
163	2548600.1	5534087.6	213	2547817.7	5536134.9	263	2549247.0	5537965.2
164	2548549.8	5534055.5	214	2547823.0	5536185.1	264	2549283.7	5538000.0
165	2548515.9	5534035.0	215	2547826.5	5536210.0	265	2549320.3	5538034.9
166	2548449.8	5533997.9	216	2547830.8	5536234.9	266	2549339.2	5538052.9
167	2548400.6	5533973.7	217	2547836.0	5536259.3	267	2549356.0	5538068.9
168	2548349.8	5533952.9	218	2547842.4	5536284.1	268	2549373.7	5538085.2
169	2548286.9	5533935.0	219	2547849.9	5536308.5	269	2549391.0	5538101.7
170	2548249.8	5533930.1	220	2547859.3	5536334.9	270	2549425.6	5538134.9
171	2548219.2	5533930.2	221	2547881.6	5536385.8	271	2549449.8	5538158.1
172	2548189.0	5533935.0	222	2547907.8	5536434.9	272	2549489.3	5538196.4
173	2548149.8	5533949.5	223	2547928.2	5536469.3	273	2549528.8	5538234.9
174	2548110.3	5533977.3	224	2547949.8	5536503.1	274	2549549.8	5538255.5
175	2548085.1	5534004.4	225	2547971.5	5536535.9	275	2549590.4	5538295.2
176	2548064.1	5534035.0	226	2548009.9	5536592.7	276	2549610.7	5538315.0
177	2548049.8	5534060.6	227	2548038.3	5536634.9	277	2549630.9	5538334.9
178	2548033.2	5534097.2	228	2548067.7	5536678.6	278	2549649.8	5538353.7
179	2548019.2	5534135.0	229	2548096.8	5536722.5	279	2549669.5	5538374.0
180	2548004.3	5534184.6	230	2548123.4	5536762.7	280	2549689.2	5538394.3
181	2547992.0	5534235.0	231	2548149.8	5536803.0	281	2549728.7	5538434.9
182	2547973.3	5534335.0	232	2548170.8	5536834.9	282	2549749.8	5538456.5
183	2547963.1	5534384.9	233	2548204.4	5536885.3	283	2549788.6	5538495.5
184	2547954.0	5534435.0	234	2548239.1	5536934.9	284	2549827.1	5538534.9
185	2547949.8	5534460.3	235	2548266.8	5536972.5	285	2549849.8	5538561.2
186	2547944.0	5534497.6	236	2548293.4	5537010.9	286	2549876.2	5538591.9
187	2547938.5	5534535.0	237	2548312.2	5537034.9	287	2549902.6	5538622.7
188	2547931.6	5534585.0	238	2548331.1	5537059.4	288	2549926.2	5538650.2
189	2547925.1	5534635.0	239	2548349.8	5537083.9	289	2549949.8	5538677.8
190	2547912.9	5534735.0	240	2548369.2	5537109.4	290	2549962.4	5538692.6
191	2547900.9	5534835.0	241	2548388.6	5537134.9	291	2549980.3	5538713.6
192	2547888.2	5534935.0	242	2548415.5	5537170.0	292	2549997.8	5538734.9
193	2547874.8	5535035.0	243	2548442.7	5537204.9	293	2550023.8	5538766.9
194	2547860.0	5535135.0	244	2548466.7	5537234.9	294	2550049.8	5538798.8
195	2547849.8	5535201.0	245	2548508.9	5537285.5	295	2550078.8	5538834.8
196	2547844.4	5535235.0	246	2548552.5	5537334.9	296	2550114.4	5538879.1
197	2547836.0	5535285.1	247	2548612.2	5537397.2	297	2550149.8	5538923.6
198	2547826.8	5535334.9	248	2548652.1	5537434.9	298	2550193.8	5538979.1
199	2547816.5	5535385.0	249	2548700.8	5537480.5	299	2550237.6	5539034.8
200	2547805.6	5535434.9	250	2548749.8	5537525.8	300	2550276.6	5539084.7

noch Schutzzone 1 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
301	2550315.5	5539134.8	331	2551349.8	5540075.7	361	2552599.7	5540859.2
302	2550349.8	5539179.4	332	2551393.2	5540104.6	362	2552649.7	5540889.3
303	2550392.1	5539234.8	333	2551435.7	5540134.8	363	2552688.1	5540912.2
304	2550421.1	5539273.0	334	2551491.3	5540175.5	364	2552726.7	5540934.8
305	2550449.8	5539311.3	335	2551549.8	5540212.0	365	2552749.7	5540948.1
306	2550467.4	5539334.8	336	2551594.1	5540234.8	366	2552774.5	5540962.3
307	2550489.7	5539364.9	337	2551649.7	5540263.6	367	2552799.4	5540976.3
308	2550511.5	5539395.4	338	2551728.0	5540306.5	368	2552849.7	5541003.5
309	2550540.3	5539434.8	339	2551777.1	5540334.8	369	2552912.0	5541034.8
310	2550576.4	5539484.7	340	2551849.7	5540378.6	370	2552949.7	5541051.7
311	2550612.2	5539534.8	341	2551938.2	5540434.8	371	2552998.7	5541070.0
312	2550649.8	5539588.2	342	2551994.2	5540472.1	372	2553023.9	5541077.0
313	2550687.7	5539642.8	343	2552049.7	5540510.2	373	2553049.7	5541081.3
314	2550718.0	5539675.1	344	2552085.0	5540534.8			
315	2550749.8	5539706.1	345	2552149.7	5540580.3			
316	2550782.0	5539734.8	346	2552188.5	5540607.6			
317	2550815.4	5539762.4	347	2552227.4	5540634.8			
318	2550849.8	5539788.6	348	2552249.7	5540648.8			
319	2550883.0	5539812.2	349	2552274.7	5540663.6			
320	2550916.9	5539834.8	350	2552299.8	5540678.4			
321	2550939.5	5539849.0	351	2552324.7	5540693.2			
322	2550966.7	5539865.3	352	2552337.2	5540700.7			
323	2550994.2	5539881.1	353	2552349.7	5540708.1			
324	2551049.8	5539911.6	354	2552360.2	5540714.4			
325	2551100.8	5539938.3	355	2552377.1	5540724.6			
326	2551149.8	5539962.5	356	2552394.1	5540734.8			
327	2551200.0	5539988.8	357	2552421.9	5540751.6			
328	2551249.8	5540015.9	358	2552449.7	5540768.4			
329	2551283.0	5540034.8	359	2552499.6	5540798.8			
330	2551316.6	5540054.9	360	2552549.7	5540828.9			

Kurvenpunkte der Schutzzone 2 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
1	2556349.6	5544511.5	51	2555316.3	5542234.8	101	2553665.0	5539934.8
2	2556391.4	5544524.7	52	2555249.7	5542154.1	102	2553649.7	5539896.1
3	2556413.6	5544526.7	53	2555199.9	5542093.6	103	2553628.1	5539834.8
4	2556435.0	5544520.7	54	2555149.7	5542033.5	104	2553598.5	5539734.8
5	2556442.9	5544512.0	55	2555108.8	5541984.1	105	2553576.4	5539634.8
6	2556446.4	5544500.8	56	2555088.3	5541959.5	106	2553562.3	5539534.8
7	2556446.5	5544477.8	57	2555067.9	5541934.8	107	2553554.3	5539434.8
8	2556435.5	5544434.8	58	2555049.7	5541913.1	108	2553549.7	5539350.7
9	2556418.0	5544393.0	59	2555017.1	5541873.9	109	2553541.1	5539234.8
10	2556403.2	5544363.6	60	2554984.5	5541834.8	110	2553531.2	5539134.8
11	2556387.4	5544334.8	61	2554949.7	5541793.2	111	2553516.6	5539034.8
12	2556373.0	5544309.4	62	2554902.8	5541734.8	112	2553494.4	5538930.7
13	2556349.6	5544270.6	63	2554849.7	5541668.4	113	2553466.4	5538834.9
14	2556327.3	5544234.8	64	2554822.8	5541634.8	114	2553449.7	5538787.8
15	2556294.7	5544184.5	65	2554786.2	5541589.6	115	2553428.3	5538734.9
16	2556261.3	5544134.8	66	2554749.7	5541544.3	116	2553378.5	5538634.9
17	2556228.4	5544084.9	67	2554705.4	5541489.5	117	2553349.7	5538586.8
18	2556212.3	5544059.8	68	2554661.1	5541434.8	118	2553314.5	5538534.9
19	2556196.0	5544034.8	69	2554620.6	5541384.8	119	2553283.2	5538498.1
20	2556182.9	5544014.7	70	2554580.2	5541334.8	120	2553249.7	5538463.4
21	2556166.3	5543989.7	71	2554549.7	5541297.0	121	2553215.8	5538434.9
22	2556149.6	5543964.7	72	2554499.7	5541234.8	122	2553149.7	5538383.5
23	2556129.4	5543934.8	73	2554449.7	5541172.0	123	2553084.1	5538334.9
24	2556097.4	5543887.6	74	2554420.4	5541134.8	124	2553049.7	5538308.8
25	2556075.6	5543834.8	75	2554384.9	5541089.4	125	2553004.3	5538272.7
26	2556049.6	5543797.1	76	2554349.7	5541043.9	126	2552982.0	5538254.0
27	2556006.4	5543734.8	77	2554308.2	5540989.5	127	2552960.2	5538234.9
28	2555949.6	5543653.0	78	2554287.6	5540962.2	128	2552947.2	5538220.3
29	2555910.4	5543596.4	79	2554267.1	5540934.8	129	2552933.7	5538204.9
30	2555879.7	5543534.8	80	2554249.7	5540911.5	130	2552929.7	5538186.9
31	2555849.6	5543452.1	81	2554221.5	5540873.2	131	2552922.5	5538170.3
32	2555806.6	5543334.8	82	2554193.5	5540834.8	132	2552926.0	5538159.4
33	2555770.4	5543234.8	83	2554149.7	5540773.5	133	2552918.9	5538150.5
34	2555749.6	5543175.7	84	2554122.6	5540734.8	134	2552906.3	5538134.9
35	2555735.5	5543134.8	85	2554085.8	5540680.9	135	2552892.2	5538117.6
36	2555718.6	5543084.9	86	2554049.7	5540626.6	136	2552878.1	5538100.4
37	2555702.3	5543034.8	87	2554020.3	5540580.9	137	2552849.7	5538066.2
38	2555671.7	5542934.8	88	2553991.4	5540534.8	138	2552823.5	5538034.9
39	2555649.6	5542857.8	89	2553970.3	5540499.9	139	2552809.4	5538018.4
40	2555632.8	5542796.0	90	2553949.7	5540464.7	140	2552794.6	5538001.0
41	2555614.1	5542734.8	91	2553932.6	5540434.8	141	2552779.7	5537983.7
42	2555597.1	5542684.9	92	2553905.9	5540385.2	142	2552749.7	5537949.3
43	2555580.3	5542634.8	93	2553880.8	5540334.8	143	2552698.7	5537891.7
44	2555564.0	5542584.9	94	2553849.7	5540274.1	144	2552673.0	5537863.1
45	2555548.1	5542534.8	95	2553828.1	5540234.8	145	2552646.9	5537834.9
46	2555517.5	5542482.2	96	2553798.8	5540184.6	146	2552624.1	5537810.3
47	2555479.4	5542434.8	97	2553768.9	5540134.8	147	2552601.0	5537785.8
48	2555449.7	5542398.1	98	2553746.9	5540098.1	148	2552575.1	5537772.4
49	2555398.2	5542334.8	99	2553711.7	5540034.8	149	2552549.7	5537758.2
50	2555349.7	5542275.5	100	2553686.7	5539984.2	150	2552508.6	5537734.9

noch Schutzzone 2 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
151	2552449.7	5537700.8	201	2550749.8	5536496.1	251	2550188.0	5534135.0
152	2552399.5	5537670.9	202	2550684.6	5536434.9	252	2550173.5	5534085.1
153	2552374.5	5537655.8	203	2550649.8	5536392.2	253	2550159.6	5534035.0
154	2552362.1	5537648.1	204	2550612.2	5536331.9	254	2550149.8	5533998.5
155	2552349.7	5537640.4	205	2550589.0	5536283.9	255	2550133.6	5533935.0
156	2552340.6	5537634.8	206	2550567.8	5536234.9	256	2550110.4	5533835.0
157	2552331.4	5537629.1	207	2550549.8	5536187.6	257	2550085.0	5533735.0
158	2552312.7	5537619.1	208	2550532.1	5536134.9	258	2550061.4	5533635.0
159	2552274.7	5537602.4	209	2550505.6	5536034.9	259	2550049.8	5533573.5
160	2552239.7	5537595.4	210	2550487.8	5535934.9	260	2550043.0	5533535.0
161	2552199.7	5537584.7	211	2550476.5	5535834.9	261	2550034.6	5533485.0
162	2552149.7	5537558.3	212	2550472.3	5535784.5	262	2550026.6	5533435.0
163	2552098.3	5537521.4	213	2550462.3	5535734.9	263	2550013.0	5533348.5
164	2552049.7	5537476.9	214	2550456.0	5535703.8	264	2549996.5	5533235.0
165	2552006.5	5537434.9	215	2550449.8	5535672.8	265	2549982.7	5533135.0
166	2551949.7	5537376.5	216	2550446.1	5535653.8	266	2549969.1	5533035.0
167	2551910.1	5537334.9	217	2550442.4	5535634.9	267	2549962.1	5532985.0
168	2551849.7	5537272.8	218	2550439.7	5535623.5	268	2549954.6	5532935.0
169	2551811.1	5537234.9	219	2550439.6	5535601.3	269	2549949.8	5532904.0
170	2551780.7	5537206.6	220	2550438.9	5535579.2	270	2549944.0	5532869.5
171	2551749.7	5537179.1	221	2550437.6	5535534.9	271	2549937.9	5532835.0
172	2551720.1	5537154.4	222	2550436.3	5535484.9	272	2549928.4	5532784.9
173	2551697.7	5537134.9	223	2550434.9	5535434.9	273	2549918.3	5532735.0
174	2551674.0	5537115.5	224	2550431.8	5535334.9	274	2549906.8	5532684.8
175	2551649.8	5537096.8	225	2550426.5	5535234.9	275	2549894.0	5532635.0
176	2551606.8	5537064.6	226	2550417.8	5535137.0	276	2549879.3	5532584.7
177	2551562.0	5537034.9	227	2550413.7	5535085.9	277	2549862.7	5532535.0
178	2551506.9	5537002.8	228	2550409.7	5535034.9	278	2549849.8	5532500.5
179	2551449.8	5536974.2	229	2550407.2	5534998.3	279	2549821.5	5532435.0
180	2551412.9	5536954.8	230	2550405.9	5534980.0	280	2549795.7	5532384.0
181	2551376.2	5536934.9	231	2550404.8	5534961.7	281	2549781.4	5532359.3
182	2551349.8	5536921.2	232	2550398.3	5534935.0	282	2549766.4	5532335.0
183	2551314.7	5536904.3	233	2550392.4	5534895.0	283	2549758.1	5532322.1
184	2551275.3	5536886.2	234	2550367.8	5534835.0	284	2549745.8	5532303.9
185	2551249.8	5536874.9	235	2550361.3	5534785.0	285	2549732.8	5532286.1
186	2551206.1	5536855.6	236	2550354.6	5534735.0	286	2549705.6	5532251.6
187	2551163.1	5536834.9	237	2550349.8	5534705.2	287	2549649.8	5532191.9
188	2551106.0	5536805.0	238	2550343.7	5534670.0	288	2549585.4	5532135.0
189	2551049.8	5536773.3	239	2550340.4	5534652.5	289	2549549.8	5532107.2
190	2550999.8	5536741.4	240	2550336.9	5534635.0	290	2549498.0	5532070.0
191	2550952.8	5536702.4	241	2550333.8	5534620.2	291	2549444.7	5532035.0
192	2550924.3	5536669.3	242	2550328.4	5534598.8	292	2549397.8	5532005.4
193	2550898.3	5536637.3	243	2550322.6	5534577.5	293	2549349.8	5531977.5
194	2550882.3	5536616.3	244	2550310.7	5534535.0	294	2549311.3	5531955.8
195	2550869.0	5536600.5	245	2550296.0	5534484.9	295	2549272.4	5531935.0
196	2550858.3	5536591.6	246	2550280.9	5534435.0	296	2549249.8	5531923.0
197	2550847.7	5536582.5	247	2550249.8	5534335.3	297	2549225.0	5531909.9
198	2550833.9	5536570.8	248	2550234.0	5534285.2	298	2549200.1	5531897.0
199	2550820.1	5536558.9	249	2550218.3	5534235.0	299	2549149.8	5531872.1
200	2550792.9	5536534.9	250	2550203.0	5534185.0	300	2549112.5	5531853.5

noch Schutzzone 2 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
301	2549075.1	5531835.0	351	2546649.9	5531892.7	401	2546687.2	5534835.0
302	2549049.8	5531822.5	352	2546622.1	5531935.1	402	2546712.0	5534935.0
303	2548999.7	5531797.8	353	2546591.8	5531982.9	403	2546736.5	5535035.0
304	2548949.8	5531772.9	354	2546569.9	5532035.1	404	2546749.9	5535094.8
305	2548912.2	5531754.0	355	2546559.8	5532070.1	405	2546758.4	5535135.0
306	2548874.5	5531735.0	356	2546549.9	5532105.3	406	2546768.3	5535184.9
307	2548849.8	5531722.6	357	2546541.6	5532135.1	407	2546777.0	5535235.0
308	2548807.8	5531701.3	358	2546527.9	5532185.0	408	2546790.2	5535335.0
309	2548749.8	5531671.8	359	2546514.2	5532235.0	409	2546796.1	5535434.9
310	2548714.3	5531653.5	360	2546486.8	5532335.0	410	2546791.9	5535534.9
311	2548679.0	5531635.0	361	2546472.6	5532385.0	411	2546774.1	5535634.9
312	2548649.8	5531620.2	362	2546465.5	5532410.0	412	2546755.6	5535693.4
313	2548599.8	5531593.9	363	2546458.3	5532435.0	413	2546738.6	5535734.9
314	2548549.8	5531567.8	364	2546457.5	5532460.2	414	2546713.8	5535785.4
315	2548488.5	5531535.1	365	2546461.2	5532485.2	415	2546687.2	5535834.9
316	2548449.8	5531515.1	366	2546467.8	5532535.0	416	2546649.9	5535900.1
317	2548409.0	5531493.7	367	2546473.8	5532585.0	417	2546630.0	5535934.9
318	2548349.8	5531462.7	368	2546479.2	5532635.0	418	2546604.7	5535983.8
319	2548286.7	5531435.1	369	2546482.6	5532670.1	419	2546584.2	5536034.9
320	2548249.8	5531428.3	370	2546487.7	5532735.0	420	2546572.3	5536084.2
321	2548199.7	5531418.9	371	2546505.1	5532835.0	421	2546569.6	5536134.9
322	2548149.8	5531408.9	372	2546516.5	5532927.0	422	2546577.2	5536186.0
323	2548049.8	5531387.9	373	2546527.9	5532981.0	423	2546594.0	5536234.9
324	2547949.8	5531365.6	374	2546539.5	5533035.0	424	2546621.6	5536286.8
325	2547899.8	5531354.1	375	2546549.9	5533082.7	425	2546655.2	5536334.9
326	2547849.8	5531342.3	376	2546561.4	5533135.0	426	2546700.8	5536388.8
327	2547819.6	5531335.1	377	2546583.0	5533235.0	427	2546749.9	5536439.6
328	2547785.0	5531329.2	378	2546605.9	5533335.0	428	2546780.0	5536472.8
329	2547749.8	5531329.9	379	2546617.9	5533384.9	429	2546814.8	5536505.2
330	2547699.8	5531331.4	380	2546629.3	5533435.0	430	2546849.9	5536537.2
331	2547649.8	5531333.5	381	2546629.6	5533475.2	431	2546903.5	5536585.6
332	2547622.0	5531335.1	382	2546640.6	5533535.0	432	2546956.4	5536634.9
333	2547585.9	5531337.4	383	2546649.9	5533600.8	433	2547003.6	5536679.3
334	2547549.8	5531340.4	384	2546653.6	5533635.0	434	2547049.9	5536724.5
335	2547499.7	5531347.4	385	2546657.4	5533684.9	435	2547085.8	5536761.0
336	2547449.8	5531355.7	386	2546659.3	5533735.0	436	2547120.8	5536798.3
337	2547399.6	5531365.3	387	2546657.1	5533835.0	437	2547154.1	5536834.9
338	2547349.8	5531376.5	388	2546649.9	5533901.9	438	2547182.1	5536866.8
339	2547299.5	5531389.6	389	2546643.7	5533935.0	439	2547210.6	5536900.8
340	2547249.8	5531404.5	390	2546633.7	5533985.0	440	2547238.8	5536934.9
341	2547165.4	5531435.1	391	2546623.8	5534035.0	441	2547279.9	5536985.0
342	2547106.8	5531461.2	392	2546605.5	5534135.0	442	2547321.2	5537034.9
343	2547049.9	5531490.8	393	2546593.8	5534235.0	443	2547349.9	5537068.5
344	2547014.0	5531512.1	394	2546592.9	5534335.0	444	2547380.0	5537102.2
345	2546979.2	5531535.1	395	2546602.0	5534435.0	445	2547411.2	5537134.9
346	2546949.9	5531556.0	396	2546617.8	5534535.0	446	2547449.9	5537174.6
347	2546898.5	5531597.4	397	2546627.6	5534585.1	447	2547509.2	5537234.9
348	2546849.9	5531642.0	398	2546638.6	5534635.0	448	2547549.9	5537277.0
349	2546765.1	5531735.1	399	2546649.9	5534682.6	449	2547603.3	5537334.9
350	2546689.2	5531835.1	400	2546663.0	5534735.0	450	2547649.9	5537387.9

noch Schutzzone 2 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
451	2547694.1	5537439.5	501	2549531.4	5539310.9	551	2551349.8	5540995.7
452	2547722.1	5537470.9	502	2549549.8	5539336.4	552	2551411.4	5541034.8
453	2547749.9	5537502.5	503	2549563.3	5539355.1	553	2551449.8	5541060.2
454	2547765.9	5537523.0	504	2549577.6	5539375.0	554	2551503.0	5541097.0
455	2547784.1	5537550.0	505	2549591.9	5539394.9	555	2551555.7	5541134.8
456	2547806.1	5537574.1	506	2549620.4	5539434.8	556	2551603.1	5541170.3
457	2547849.9	5537622.1	507	2549649.8	5539476.2	557	2551649.7	5541206.7
458	2547901.9	5537678.7	508	2549691.4	5539534.8	558	2551692.3	5541234.8
459	2547954.5	5537734.9	509	2549720.6	5539575.8	559	2551730.4	5541262.6
460	2548051.5	5537834.9	510	2549749.8	5539616.8	560	2551778.0	5541298.4
461	2548106.1	5537888.4	511	2549770.3	5539645.5	561	2551825.0	5541334.8
462	2548149.8	5537927.5	512	2549801.8	5539690.1	562	2551849.7	5541354.5
463	2548173.9	5537949.1	513	2549833.1	5539734.8	563	2551875.0	5541375.0
464	2548211.8	5537983.0	514	2549849.8	5539758.8	564	2551900.1	5541395.8
465	2548249.8	5538016.7	515	2549876.0	5539796.7	565	2551949.7	5541437.9
466	2548270.4	5538034.9	516	2549902.1	5539834.8	566	2551999.8	5541481.6
467	2548310.0	5538069.8	517	2549926.0	5539870.1	567	2552049.7	5541525.5
468	2548349.8	5538104.6	518	2549949.8	5539905.5	568	2552099.3	5541569.1
469	2548384.7	5538134.9	519	2549962.6	5539928.2	569	2552149.7	5541611.7
470	2548449.8	5538191.0	520	2549980.2	5539954.8	570	2552178.0	5541634.8
471	2548501.3	5538234.9	521	2549997.7	5539981.3	571	2552213.5	5541662.6
472	2548549.8	5538275.9	522	2550032.4	5540034.8	572	2552249.7	5541689.5
473	2548584.6	5538305.2	523	2550049.8	5540061.9	573	2552314.7	5541734.8
474	2548618.9	5538334.9	524	2550072.9	5540098.3	574	2552349.7	5541758.0
475	2548649.8	5538361.5	525	2550095.9	5540134.8	575	2552399.7	5541790.7
476	2548688.7	5538398.0	526	2550127.7	5540186.3	576	2552449.7	5541823.4
477	2548727.1	5538434.9	527	2550149.8	5540210.1	577	2552499.8	5541860.3
478	2548749.8	5538456.7	528	2550173.5	5540234.8	578	2552549.7	5541897.5
479	2548790.0	5538495.8	529	2550211.2	5540272.3	579	2552598.9	5541934.8
480	2548830.1	5538534.9	530	2550249.8	5540309.0	580	2552649.7	5541973.7
481	2548852.9	5538557.3	531	2550278.1	5540334.8	581	2552689.2	5542004.2
482	2548887.9	5538589.1	532	2550313.7	5540365.9	582	2552728.6	5542034.8
483	2548921.5	5538622.5	533	2550349.8	5540396.2	583	2552749.7	5542051.3
484	2548949.8	5538650.6	534	2550398.0	5540434.8	584	2552776.1	5542072.1
485	2548991.3	5538692.7	535	2550449.8	5540474.2	585	2552802.4	5542092.9
486	2549032.6	5538734.9	536	2550506.9	5540514.7	586	2552854.8	5542134.8
487	2549081.9	5538784.9	537	2550541.5	5540534.8	587	2552902.3	5542173.2
488	2549106.5	5538809.8	538	2550595.3	5540570.1	588	2552949.7	5542211.9
489	2549131.2	5538834.8	539	2550649.8	5540604.4	589	2552977.6	5542234.8
490	2549149.8	5538854.6	540	2550700.4	5540634.8	590	2553013.7	5542264.6
491	2549186.9	5538894.8	541	2550749.8	5540663.5	591	2553049.7	5542294.5
492	2549224.1	5538934.8	542	2550799.7	5540691.6	592	2553097.8	5542334.8
493	2549249.8	5538962.0	543	2550849.8	5540719.2	593	2553149.7	5542378.6
494	2549284.7	5538998.0	544	2550878.6	5540734.8	594	2553215.6	5542434.8
495	2549318.9	5539034.8	545	2550914.2	5540753.9	595	2553249.7	5542464.1
496	2549349.8	5539073.7	546	2550949.8	5540773.0	596	2553290.8	5542499.4
497	2549398.1	5539134.8	547	2550999.8	5540799.6	597	2553332.0	5542534.8
498	2549449.8	5539200.7	548	2551049.8	5540826.4	598	2553390.8	5542585.3
499	2549475.9	5539234.8	549	2551149.8	5540880.4	599	2553449.7	5542635.8
500	2549513.0	5539285.5	550	2551249.8	5540936.4	600	2553499.7	5542678.6

n o c h Schutzzone 2 (Militärischer Flugplatz Spangdahlem)

Nr.	Y	X	Nr.	Y	X	Nr.	Y	X
601	2553549.7	5542721.3	631	2554849.7	5543663.1	661	2556249.6	5544459.5
602	2553599.7	5542763.5	632	2554899.8	5543683.4	662	2556313.0	5544494.9
603	2553649.7	5542805.6	633	2554949.7	5543703.9	663	2556349.6	5544511.5
604	2553684.6	5542834.8	634	2554986.7	5543719.3			
605	2553749.7	5542889.2	635	2555023.7	5543734.8			
606	2553803.3	5542934.8	636	2555049.7	5543745.9			
607	2553849.7	5542975.8	637	2555099.7	5543767.4			
608	2553916.5	5543034.8	638	2555149.7	5543789.0			
609	2553949.7	5543064.4	639	2555202.5	5543811.9			
610	2553989.3	5543099.7	640	2555255.4	5543834.8			
611	2554029.1	5543134.8	641	2555349.6	5543875.3			
612	2554049.7	5543153.1	642	2555399.5	5543896.4			
613	2554072.4	5543173.4	643	2555449.6	5543917.1			
614	2554094.9	5543193.7	644	2555493.1	5543934.8			
615	2554139.8	5543234.8	645	2555549.6	5543970.2			
616	2554195.0	5543286.2	646	2555597.9	5544006.0			
617	2554249.7	5543338.1	647	2555637.3	5544034.8			
618	2554297.2	5543383.8	648	2555693.8	5544076.1			
619	2554349.7	5543423.5	649	2555721.9	5544097.0			
620	2554400.0	5543459.1	650	2555749.6	5544118.4			
621	2554449.7	5543495.6	651	2555770.8	5544134.8			
622	2554477.7	5543516.6	652	2555813.2	5544151.9			
623	2554507.6	5543534.8	653	2555849.6	5544179.6			
624	2554549.7	5543549.9	654	2555886.3	5544207.3			
625	2554599.7	5543568.0	655	2555923.1	5544234.8			
626	2554649.7	5543586.1	656	2555949.6	5544254.5			
627	2554699.8	5543604.6	657	2555999.4	5544291.0			
628	2554749.7	5543623.7	658	2556049.6	5544327.0			
629	2554778.4	5543634.8	659	2556149.6	5544396.1			
630	2554814.1	5543648.9	660	2556209.2	5544434.8			

Anlage 2

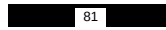
(zu § 4 der Verordnung über die Festsetzung des
Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Spangdahlem
vom 16. Februar 2000)

Verkleinerung der Kartendarstellung
1 : 50 000

Lärmschutzbereich
für den militärischen Flugplatz Spangdahlem

(Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm
vom 30. März 1971, BGBl. I S. 282)

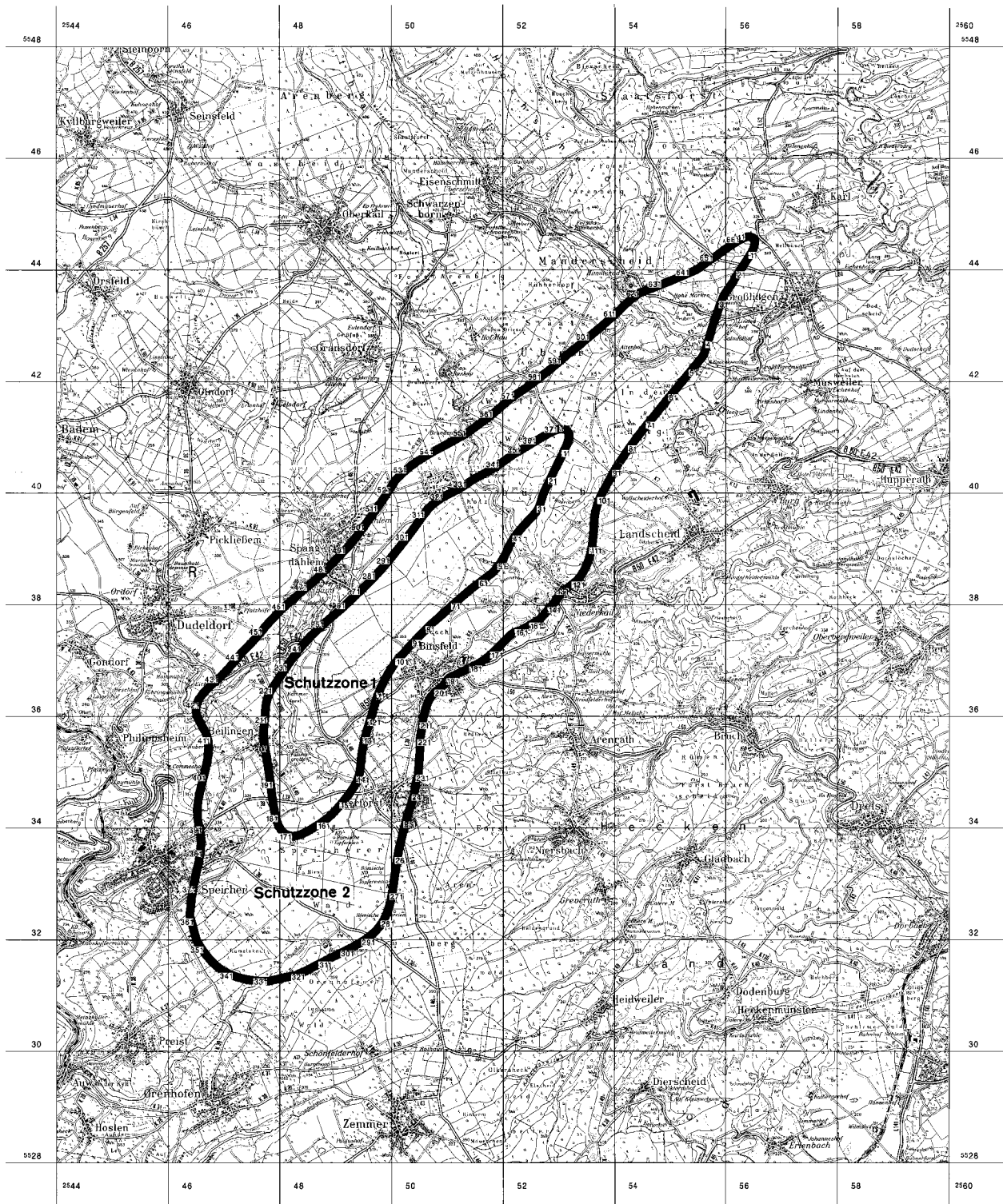
Zeichenerklärung

	Begrenzungslinie der Schutzzone
	Begrenzungslinie mit Verstärkung durch Rasterband
	Nummer eines Kurvenpunktes

Das rechtwinklige Koordinatengitter entspricht dem Gauß-Krüger-System mit 3° breitem Meridianstreifen. Es zeigt zugleich die Begrenzung der zugehörigen Blätter der Deutschen Grundkarte 1 : 5 000.

Kartengrundlage:
Topographische Karte 1 : 50 000,
Zusammenkopie aus Blatt L 5904, L 5906, L 6104, L 6106.
Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes
Rheinland-Pfalz, Kontrollnummer: 50/99

Kartographische Bearbeitung:
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 1999



Vierte Verordnung zur Änderung der Weinverordnung*)

Vom 23. Februar 2000

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet

- auf Grund des § 13 Abs. 3 Nr. 1 und 3 des Weingesetzes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit sowie
- auf Grund des § 16 Abs. 2 Satz 1 und des § 24 Abs. 2 Nr. 1 und 2 des Weingesetzes:

Artikel 1

Die Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 1998 (BGBl. I S. 2609) wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die § 32 betreffende Zeile wie folgt gefasst:

„§ 32 Angabe von Weinarten; Reifeangaben“.

2. § 13a Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 werden die Worte „die zum offenen Ausschank feilgehalten oder abgefüllt in den Verkehr gebracht werden sollen“ durch die Worte „die in den Verkehr gebracht werden“ ersetzt.
- b) In Satz 2 werden die Worte „wenn sie zum offenen Ausschank feilgehalten oder abgefüllt in den Verkehr gebracht werden sollen“ durch die Worte „wenn sie in den Verkehr gebracht werden“ ersetzt.

4. In der Anlage 2 werden nach der Nummer 1 folgende neue Nummern 2 bis 4e eingefügt:

- „2. E 338 Phosphorsäure,
- 3. E 339 Natriumphosphate (Mononatriumphosphat, Dinatriumphosphat, Trinatriumphosphat),
- 4. E 340 Kaliumphosphate (Monokaliumphosphat, Dikaliumphosphat, Trikaliumphosphat),
- 4a. E 341 Calciumphosphate (Monocalciumphosphat, Dicalciumphosphat, Tricalciumphosphat),
- 4b. E 343 Magnesiumphosphate (Monomagnesiumphosphat, Dimagnesiumphosphat),
- 4c. E 425 Konjak (Konjakgummi, Konjak-Glukomannan),
- 4d. E 450 Diphosphate (Dinatriumdiphosphat, Trinatriumdiphosphat, Tetranatriumdiphosphat, Tetrakaliumdiphosphat, Dicalciumdiphosphat, Calciumdihydrogendiphosphat),
- 4e. E 451 Triphosphate (Pentatriumtriphosphat, Pentakaliumtriphosphat),“.

5. Die Anlage 6 wird wie folgt geändert:

- a) In den Nummern 3 und 6 werden jeweils die Worte „wenn er zum offenen Ausschank feilgehalten oder abgefüllt in den Verkehr gebracht werden soll“ durch die Worte „wenn er in den Verkehr gebracht wird“ ersetzt.
- b) Die Nummer 4 wird wie folgt gefasst:
 - „4. Aromatisierte weinhaltige Getränke, aromatisierte weinhaltige Cocktails und aromatisierter Wein dürfen, wenn sie in den Verkehr gebracht werden, keinen Gehalt an Sorbinsäure aufweisen, der in einem Liter 200 mg/l übersteigt.“

3. § 30 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nr. 1 und 2 und in Absatz 4 Nr. 1 und 2 werden jeweils die Angabe „Anlage 6 Abschnitt II“ durch die Angabe „Anlage 9 Abschnitt II“ ersetzt.

- b) Nach Absatz 4 wird folgender neuer Absatz 4a eingefügt:

„(4a) Bei inländischem Qualitätsperlwein b.A. dürfen als Auszeichnungen nur angegeben werden:

1. Auszeichnungen

- a) der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und
- b) der von der Landesregierung eines weinbautreibenden Landes anerkannten Träger von Perlweinprämierungen,

wenn das Erzeugnis bei einer in entsprechender Anwendung der Anlage 9 Abschnitt II durchgeführten Sinnenprüfung mindestens die Qualitätszahl 3,50 erhalten hat,

2. Gütezeichen, die durch Rechtsverordnung der weinbautreibenden Länder zugelassen sind, wenn das Erzeugnis bei der Sinnenprüfung nach § 24 Abs. 1 oder einer in entsprechender Anwendung der Anlage 9 Abschnitt II gesondert durchgeführten Sinnenprüfung mindestens die Qualitätszahl 2,50 erhalten hat.“

*) Diese Verordnung dient u.a. der Umsetzung folgender Richtlinie für Erzeugnisse des Weinsektors: Richtlinie 98/72/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Oktober 1998 zur Änderung der Richtlinie 95/2/EG über andere Lebensmittelzusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel (ABl. EG Nr. L 295 S.18; berichtigt ABl. EG Nr. L 307 S. 30).

Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (ABl. EG Nr. L 204 S. 37), geändert durch die Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 217 S. 18), sind beachtet worden.

c) Die Nummer 5 wird wie folgt geändert:

aa) Im Einleitungssatz werden die Worte „wenn sie zum offenen Ausschank feilgehalten oder abgefüllt in den Verkehr gebracht werden sollen“ durch die Worte „wenn sie in den Verkehr gebracht werden“ ersetzt.

bb) Der Buchstabe a wird wie folgt gefasst:

„a) folgenden Stoffen, als P_2O_5 berechnet, der in einem Liter insgesamt 1 g/l übersteigt:

- A. E 338 Phosphorsäure,
- B. E 339 Natriumphosphate (Mononatriumphosphat, Dinatriumphosphat, Trinatriumphosphat),
- C. E 340 Kaliumphosphate (Monokaliumphosphat, Dikaliumphosphat, Trikaliumphosphat),
- D. E 341 Calciumphosphate (Monocalciumphosphat, Dicalciumphosphat, Tricalciumphosphat),
- E. E 343 Magnesiumphosphate (Monomagnesiumphosphat, Dimagnesiumphosphat),
- F. E 450 Diphosphate (Dinatriumdiphosphat, Trinatriumdiphosphat, Tetranatriumdiphosphat, Tetra-
kaliumdiphosphat, Dicalciumdiphosphat, Calciumdihydrogendiphosphat),
- G. E 451 Triphosphate (Pentanatriumtriphosphat, Pentakaliumtriphosphat) und
- H. E 452 Polyphosphate (Natriumpolyphosphat, Kaliumpolyphosphat, Natriumcalciumpolyphosphat,
Calciumpolyphosphat),“.

cc) Nach Buchstabe a wird folgender neuer Buchstabe b eingefügt:

„b) E 425 Konjak (Konjakgummi, Konjak-Glukomannan), der in einem Liter insgesamt 10 g/l,“.

dd) Die bisherigen Buchstaben b und c werden die neuen Buchstaben c und d.

d) In den Nummern 7, 8 und 10 werden jeweils die Worte „wenn sie zum offenen Ausschank feilgehalten oder abgefüllt in den Verkehr gebracht werden sollen“ durch die Worte „wenn sie in den Verkehr gebracht werden“ ersetzt.

6. Die Anlage 7 wird wie folgt geändert:

a) Der Buchstabe d wird wie folgt gefasst:

„d) Bor, berechnet als Borsäure 80“.

b) Der Buchstabe f wird wie folgt gefasst:

„f) Fluor

a) aus nicht Kryolith behandelten Rebpfanzungen 1

b) aus Kryolith behandelten Rebpfanzungen 3“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 23. Februar 2000

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Funke

Verordnung zur Änderung der Bußgeldkatalog-Verordnung und der Fahrerlaubnis-Verordnung

Vom 25. Februar 2000

Auf Grund

- des § 26a des Straßenverkehrsgesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 28. Dezember 1982 (BGBl. I S. 2090) eingefügt und durch Artikel 1 Nr. 15 des Gesetzes vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 747) geändert worden ist,
- des § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe s des Straßenverkehrsgesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 10 des Gesetzes vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 747) eingefügt worden ist und
- in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288)

verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen:

Artikel 1

Die Bußgeldkatalog-Verordnung vom 4. Juli 1989 (BGBl. I S. 1305, 1447), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 18. August 1998 (BGBl. I S. 2214), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 6 Satz 2 wird die Angabe „450 Deutsche Mark“ durch die Angabe „950 Deutsche Mark“ ersetzt.
2. In § 2 Abs. 1 Satz 1 wird Nummer 1 wie folgt gefasst:

„1. der Nummern 3a.1 bis 3a.3, der Nummern 5.1 bis 5.3, jeweils in Verbindung mit der Tabelle 1 des Anhangs,“.
3. Die Anlage zu § 1 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 3a werden in der Spalte „Regelsatz in DM und Fahrverbot“ die Worte „ , soweit sich nicht aus Tabelle 1a Buchstabe c ein höherer Regelsatz ergibt“ gestrichen.
 - b) Nummer 3a.3 wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Tatbestandsspalte werden die Worte „um mehr als 30 km/h“ durch folgende Worte ersetzt:

„um mehr als 25 km/h innerorts oder 30 km/h außerorts“.
 - bb) Die Spalte „Regelsatz in DM und Fahrverbot“ wird wie folgt gefasst:

„Tabelle 1 Buchstabe c“.
 - c) In den Nummern 5.1, 5.2 und 5.3 wird in der Spalte „Regelsatz in DM und Fahrverbot“ jeweils die Angabe „Tabelle 1a“ durch die Angabe „Tabelle 1“ ersetzt.
 - d) Nummer 49 wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Tatbestandsspalte werden nach dem Wort „Zulassungszeitraums“ die Worte „oder nach dem auf dem Kurzzeitkennzeichen angegebenen Ablaufdatum“ eingefügt.
 - bb) Die StVZO-Spalte wird wie folgt gefasst:

„§ 18 Abs. 1, 3
Satz 1
§ 23 Abs. 1b
Satz 2
§ 28 Abs. 1
Satz 3
i.V.m. Abs. 4
Satz 3
§ 69a Abs. 2
Nr. 3, 4, 10a“.
 - e) Nach Nummer 49 werden folgende Nummern eingefügt:

„49a	Fahrzeug außerhalb des auf dem Kennzeichen angegebenen Zulassungszeitraums auf öffentlichen Straßen abgestellt	§ 23 Abs. 1b Satz 2 § 69a Abs. 2 Nr. 10a	80
49b	Kurzzeitkennzeichen an mehr als einem Fahrzeug verwendet	§ 28 Abs. 4 Satz 2 i.V.m. Satz 1 § 69a Abs. 2 Nr. 13a	100“.
 - f) Nach Nummer 64e wird folgende Nummer eingefügt:

„64f	An einem ausländischen Kfz oder ausländischen Kraftfahrzeuganhänger das vorgeschriebene heimische Kennzeichen nicht geführt	§ 2 Abs. 1 Satz 1, 3 IntKfzV § 14 Nr. 1 IntKfzV	80“.
------	---	---	------
 - g) Der Anhang (zu den Nummern 3a.1 bis 3a.3 der Anlage) wird gestrichen.

h) Der Anhang (zu Nr. 5 der Anlage) wird wie folgt geändert:

aa) Die bisherige Tabelle 1a wird Tabelle 1.

bb) Nach der Überschrift „Geschwindigkeitsüberschreitungen“ werden folgende Worte eingefügt:

„Die nachfolgenden Regelsätze und Fahrverbote gelten auch für die Überschreitung der festgesetzten Höchstgeschwindigkeit bei Sichtweite unter 50 m durch Nebel, Schneefall oder Regen nach den Nummern 3a.1, 3a.2 und 3a.3 der Anlage.“

cc) In Tabelle 1 Buchstabe a werden die Nummern 5.1.6 und 5.1.7 durch folgende Nummern ersetzt:

Lfd. Nr.	Überschreitung in km/h	Regelsatz in DM bei Begehung		Fahrverbot in Monaten	
		innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften	innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften
„5.1.6	41–50	350	300	2	1
5.1.7	51–60	600	550	3	2
5.1.8	über 60	850	750	3	3“.

dd) In Tabelle 1 Buchstabe b werden die Nummern 5.2.6 und 5.2.7 durch folgende Nummern ersetzt:

Lfd. Nr.	Überschreitung in km/h	Regelsatz in DM bei Begehung		Fahrverbot in Monaten	
		innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften	innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften
„5.2.6	41–50	500	450	2	2
5.2.7	51–60	700	650	3	3
5.2.8	über 60	950	850	3	3“.

ee) In Tabelle 1 Buchstabe c werden die Nummern 5.3.5 und 5.3.6 durch folgende Nummern ersetzt:

Lfd. Nr.	Überschreitung in km/h	Regelsatz in DM bei Begehung		Fahrverbot in Monaten	
		innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften	innerhalb geschlossener Ortschaften	außerhalb geschlossener Ortschaften
„5.3.5	51–60	350	300	2	1
5.3.6	61–70	600	550	3	2
5.3.7	über 70	850	750	3	3“.

4. Der Anhang (zu § 1 Abs. 4) wird wie folgt geändert:

Im ersten Abschnitt der Tabelle 4 werden die Zeilen 9 und 10 durch folgende Zeilen ersetzt:

Bei einem Regelsatz für den Grundtatbestand von DM	mit Gefährdung auf DM	mit Sachbeschädigung auf DM
„350	400	550
400	450	650
450	500	750
500	550	850
550	600	950
600	650	950
650	700	950
700	800	950
750 bis 900	950	950“.

Artikel 2

Die Anlage 13 zu § 40 der Fahrerlaubnis-Verordnung vom 18. August 1998 (BGBl. I S. 2214) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 1.4 wird wie folgt gefasst:

„1.4 unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 des Strafgesetzbuches) mit Ausnahme des Absehens von Strafe und der Milderung von Strafe in den Fällen des § 142 Abs. 4 StGB;“.

2. Nummer 3 wird durch folgende Nummern ersetzt:

„3. mit fünf Punkten folgende andere Straftaten:

3.1 unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, sofern das Gericht die Strafe in den Fällen des § 142 Abs. 4 StGB gemildert oder von Strafe abgesehen hat,

3.2 alle anderen Straftaten;“.

3. Nummer 5.22 wird wie folgt gefasst:

„Kraftfahrzeug oder Kraftfahrzeuganhänger ohne die erforderliche Zulassung oder Betriebserlaubnis oder außerhalb des auf dem Saisonkennzeichen angegebenen Zulassungszeitraums oder nach dem auf dem Kurzzeitkennzeichen angegebenen Ablaufdatum auf öffentlichen Straßen in Betrieb gesetzt oder Kurzzeitkennzeichen an mehr als einem Fahrzeug verwendet,“.

4. Nummer 5.32 wird wie folgt geändert:

Nach den Worten „das nicht mit dem vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet war oder“ werden die Worte „dessen Geschwindigkeitsbegrenzer“ eingefügt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2000 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 25. Februar 2000

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Reinhard Klimmt

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die berufliche Umschulung
zum Geprüften Schädlingsbekämpfer/zur Geprüften Schädlingsbekämpferin**

Vom 25. Februar 2000

Auf Grund des § 47 Abs. 2 in Verbindung mit § 46 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), die zuletzt durch Artikel 35 der Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden sind, und des § 42a Abs. 2 in Verbindung mit § 42 Abs. 2 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), jeweils in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288), verordnet das Bundesministerium für Bildung und Forschung nach Anhörung des Ständigen Ausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Gesundheit, für Arbeit und Sozialordnung sowie für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:

Artikel 1

Die Verordnung über die berufliche Umschulung zum Geprüften Schädlingsbekämpfer/zur Geprüften Schädlingsbekämpferin vom 18. Februar 1997 (BGBl. I S. 275) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 2 werden der Punkt gestrichen und folgende Wörter angefügt:
„und dürfen nicht länger als fünf Jahre vor Antragstellung zurückliegen.“
- b) Satz 3 wird gestrichen.

2. § 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird die Angabe „360“ durch die Angabe „364“ ersetzt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 4 wird die Angabe „32“ durch die Angabe „34“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 10 wird die Angabe „88“ durch die Angabe „90“ ersetzt.

3. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 2 Buchstabe e werden das Semikolon durch ein Komma ersetzt und folgender Buchstabe f angefügt:
„f) tierschutzrechtliche Vorschriften;“.

bb) Nach Nummer 7 Buchstabe e werden folgende Buchstaben f und g eingefügt:

- „f) Eignung und Kapazität der jeweiligen Betäubungs- und Tötungsverfahren,
- g) Kriterien einer ordnungsgemäßen, insbesondere tierschutzgerechten, Betäubung und Tötung von Tieren.“

cc) Die bisherigen Buchstaben f, g, h, i, k, l werden die Buchstaben h, i, k, l, m, n.

b) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 1 wird die Angabe „180“ durch die Angabe „195“ ersetzt.
- bb) In Satz 3 Nr. 1 wird die Angabe „120“ durch die Angabe „135“ ersetzt.

4. § 11 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer von einzelnen Prüfungsteilen, Arbeitsproben und Prüfungsfächern befreit, wenn er darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat und er sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung angemeldet hat. Der Prüfungsteilnehmer kann beantragen, auch bestandene Prüfungsleistungen zu wiederholen. In diesem Fall wird das letzte Ergebnis berücksichtigt.“

5. § 12 wird wie folgt gefasst:

„§ 12

Übergangsvorschriften

(1) Die bis zum 29. Februar 2000 begonnenen Prüfungsverfahren können nach den bisherigen Vorschriften zu Ende geführt werden.

(2) Prüfungsteilnehmer, die die Prüfung nach den bisherigen Vorschriften nicht bestanden haben und sich innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Verordnung zu einer Wiederholungsprüfung anmelden, können die Wiederholungsprüfung nach den bisherigen Vorschriften ablegen. Die zuständige Stelle kann auf Antrag des Prüfungsteilnehmers die Wiederholungsprüfung gemäß dieser Verordnung durchführen; § 11 Abs. 2 findet in diesem Fall keine Anwendung.“

6. In der Anlage 1, Seite 1 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 275)“ folgende Wörter eingefügt:

„, geändert durch die Verordnung vom 25. Februar 2000 (BGBl. I S. 144),“.

7. Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:

a) In Ziffer 4 werden in der Spalte „Lerninhalte“ die Buchstaben h und i wie folgt gefasst:

„h) Entwicklung, Körperbau, Lebensbereich und Verhalten der Gliederfüßer beschreiben,

i) Entwicklung, Körperbau, Lebensbereich und Verhalten der Wirbeltiere beschreiben“.

b) In Ziffer 5 wird in der Spalte „Lerninhalte“ nach Buchstabe c folgender Buchstabe d angefügt:

„d) über die Eignung und Kapazität der jeweiligen Betäubungs- und Tötungsverfahren Auskunft geben“.

c) In Ziffer 8 wird in der Spalte „Hinweise“ unter Buchstabe c die Angabe „– Durchführungsverordnung zum ChemG“ gestrichen.

d) Ziffer 10 wird wie folgt gefasst:

Lerninhalte	Hinweise
„10. Gesundheits- und Vorratsschutz	
a) gesetzliche Grundlagen nennen und bei Arbeiten berücksichtigen	– für Schädlingsbekämpfer wichtige Gesetzespassagen, insbesondere aus folgenden Gesetzen: Bundesseuchen-, Tierseuchen-, Tierschutz-, Fleischhygiene-, Arzneimittel-, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz – behördliche Anordnungen
b) Schadschwellen- und Tilgungsprinzip beschreiben	– Schadschwellenprinzip – Pflanzenschutzmittelverzeichnis der BBA Teil V – Vorratsschutz – Tilgungsprinzip bei Mitteln und Verfahren nach § 10c Bundes-Seuchengesetz (BSeuchG), die vom Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin für behördlich angeordnete Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen im Bundesgesundheitsblatt gelistet werden, und nach den Vorschriften des Lebensmittelhygienerechts, insbesondere der Lebensmittelhygieneverordnung
c) Gefahren, die von Schadorganismen ausgehen, für Mensch sowie für Heim- und Nutztier beschreiben	– Übertragung von Krankheitserregern und Erzeugung des „Nicht mehr zum Verzehr geeignet seins“ bei Lebensmitteln durch Schädlinge und Schädlingsbekämpfungsmittel und -verfahren (s. u.a. Lebensmittelhygiene-Verordnung) – Allergene und Toxine – Parasitismus
d) Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt durch Schädlingsbekämpfungsmittel und deren Abwehr beschreiben	– Innenraumbelastungen durch Schädlingsbekämpfungsmittel – Abschirmung, Dekontaminationen und Rückstands-beseitigungen – Freilandbelastungen – Einträge in die Umwelt – Wirkung auf Nichtzielorganismen, insbesondere auf Nützlinge und geschützte Arten
e) verschiedene Tätigkeitsfelder im Gesundheits- und Vorratsschutz nennen	– Wohnbereich, Gemeinschaftseinrichtungen, Transportmittel, Lebensmittelbetriebe, Krankenhäuser, Stallungen, Vorratslager, Materialschutz
f) wirtschaftliche Schäden nennen und bestimmen	– Schäden folgender Bereiche: Material, Geräte, Futter, Vorrat und Lebensmittel
g) Bekämpfungsmaßnahmen im Freiland beschreiben	– Bekämpfungsmaßnahmen, insbesondere gegen Stechmücken und Kriebelmücken

Lerninhalte	Hinweise
h) Befallsermittlung durchführen und Befallsschwerpunkte ermitteln	– optische Ermittlung und Einsatz von Lockstoffen – Austreibeffekte, Köderdosen und Detektoren
i) präventive Maßnahmen nennen	– bauliche Maßnahmen, Transportwegemaßnahmen, Ursachenermittlung, Verfolgung des Einschleppweges und Ermittlung von Nahrungsquellen
k) alternative Bekämpfungsmaßnahmen nennen	– mechanisch-physikalische, biologische und biotechnische Bekämpfungsmethoden
l) integrierte Schädlingsbekämpfung	– sukzessiver oder synchroner Einsatz nicht chemischer und chemischer Maßnahmen
m) Gesundheits- und Vorratsschutzschädlinge nennen und erkennen	– Gesundheits- und Vorratsschutzschädlinge unterscheiden
n) Biologie der Schädlinge, die zum Gesundheits- und Vorratsschutz bekämpft werden sollen, beschreiben	– Hygieneschädlinge, Parasiten, Lästlinge und Tauben – Vorrats- und Materialschädlinge – Entwicklungsstadien, -wege und -zeiten – Orte der Nahrungsaufnahme und Verstecke – Vermehrung und Ausbreitungswege
o) Präparatengruppen, Hilfsstoffe und Formulierungstypen chemischer Schädlingsbekämpfungsmittel nennen	– Aufbau und Verhalten unterschiedlicher Formulierungstypen wie Emulsion, Suspension, Lösung, Trockenpulver, Granulat, Gel, Anstrich- und Ködermassen – Einflüsse von Hilfsstoffen und Formulierungen auf die Wirksamkeit von Präparaten – Sicherheit und Wirkungsdauer von Präparaten
p) Wirkungsweisen von Schädlingsbekämpfungsmitteln, insbesondere von Insektiziden und Rodentiziden, beschreiben	– Wirkungsweisen von Substanzen, insbesondere von organischen Phosphorverbindungen, Carbamaten, Pyrethroiden, Elementgiften, Gliedertierwuchsregulatoren, toxischen Gasen, Antikoagulantien und Vitaminen
q) allgemeine hygienische Maßnahmen durchführen	– Grundkenntnisse – Überschneidungsbereiche von Desinfektionen, Entwesungen und allgemeiner Hygiene
r) praktizierte Bekämpfungsmethoden beschreiben	– Köder, Sprüh-, Nebel- und Kontaktpulververfahren u.a. – Handhabung der Geräte
s) über tierschutzrechtliche Vorschriften Auskunft geben und Kriterien eines ordnungsgemäßen, insbesondere tierschutzgerechten Fangens, Fernhaltens, Verscheuchens, Betäubens und Tötens von Tieren beschreiben	– Arbeitsverfahren zur Bekämpfung der einzelnen Gesundheitsschädlinge, insbesondere Deutsche Schaben, Orientalische Schaben, Ratten, Mäuse, Flöhe, Fliegen und Tauben
t) notwendige Begleitmaßnahmen einer Bekämpfung beschreiben	– Belüftungszeiten, Dekontaminationen u.a. Vermeidung von Sekundärschäden und Erfolgskontrollen“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 2000 in Kraft.

Bonn, den 25. Februar 2000

Die Bundesministerin
für Bildung und Forschung
E. Bulmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
von Vorschriften des Mineralölsteuergesetzes**

Vom 21. Februar 2000

Nach § 33a Satz 2 des Mineralölsteuergesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2150, 2185, 1993 I S. 169), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2432) eingefügt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht, dass § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4a des Mineralölsteuergesetzes am 15. Februar 2000 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 21. Februar 2000

Bundesministerium der Finanzen
Im Auftrag
Drees

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
von Vorschriften des Stromsteuergesetzes**

Vom 21. Februar 2000

Nach § 13 Abs. 1 Satz 2 des Stromsteuergesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 378), der durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2432) eingefügt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht, dass § 2 Nr. 3, 4 und 5 des Stromsteuergesetzes, soweit hierdurch Werkstätten für Behinderte, Eigenbetriebe und die Teichwirtschaft und Fischzucht begünstigt werden, am 15. Februar 2000 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 21. Februar 2000

Bundesministerium der Finanzen
Im Auftrag
Drees

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten von Vorschriften
des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform**

Vom 21. Februar 2000

Nach Artikel 3 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform vom 16. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2432) wird hiermit bekannt gemacht, dass Artikel 2 Nr. 5 Buchstabe b, c, d und e dieses Gesetzes (Änderung des Stromsteuergesetzes) am 15. Februar 2000 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 21. Februar 2000

Bundesministerium der Finanzen
Im Auftrag
Drees

Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen

Vom 24. Februar 2000

Auf Grund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern auf Ausstellungen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 424-2-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082), und des § 35 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 des Markengesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082, 1995 I S. 156) wird bekannt gemacht:

Der zeitweilige Schutz von Mustern und Marken wird für die folgenden Ausstellungen gewährt:

1. „Pflegemesse Leipzig 2000 – Forum für häusliche und stationäre Pflege“ mit „6. Interdisziplinärer Pflegekongress“
vom 9. bis 11. März 2000 in Leipzig
2. „Patientenforum Leipzig 2000 – Chronische Krankheiten“
vom 10. bis 11. März 2000 in Leipzig
3. „WerkstättenMesse 2000“
vom 16. bis 18. März 2000 in Offenbach
4. „eurotuch cologne – International fabrics selection“
vom 22. bis 23. März 2000 in Köln
5. „Job Fit 2000 – Fachveranstaltung für Betriebliche Gesundheitsförderung und Berufliche Wiedereingliederung“
vom 29. bis 30. März 2000 in Stuttgart
6. „W & N 2000 – Internationale Fachmesse für Lichtwerbung, Digitaldruck, Werbe- und Präsentationstechnik“
vom 9. bis 12. April 2000 in Stuttgart
7. „TV 2000 – Fachmesse für Textilveredlung & Promotion“
vom 9. bis 12. April 2000 in Stuttgart
8. „Modeforum Offenbach Herbst/Winter“
vom 15. bis 17. April 2000 in Offenbach
9. „Invest 2000 – Die Messe für institutionelle und private Anleger“
vom 5. bis 7. Mai 2000 in Stuttgart
10. „Z 2000 – Die Zuliefermesse – Komponenten und Teile“
vom 21. bis 23. Juni 2000 in Leipzig
11. „ELTEC – 22. Fachmesse für Elektrotechnik“
vom 28. bis 30. Juni 2000 in München
12. „SMT / ES & S / Hybrid 2000 – Systemintegration in der Mikroelektronik – Messe & Kongress“
vom 27. bis 29. Juni 2000 in Nürnberg
13. „7. OUTDOOR – Europäische Outdoor-Fachmesse“
vom 17. bis 20. August 2000 in Friedrichshafen
14. „Internationale Lederwaren Messe HERBST“
vom 26. bis 28. August 2000 in Offenbach
15. „EUROBIKE 2000 – Internationale Fahrradmesse“
vom 31. August bis 3. September 2000 in Friedrichshafen
16. „IBA – 18. Internationale Fachmesse Weltmarkt des Backens“
vom 29. September bis 5. Oktober 2000 in München
17. „39. INTERBOOT – Internationale Wassersport-Ausstellung“
vom 23. September bis 1. Oktober 2000 in Friedrichshafen
18. „39. Internationaler CARAVAN SALON Düsseldorf“
vom 30. September bis 8. Oktober 2000 in Düsseldorf
19. „eurotuch cologne – International fabrics selection“
vom 11. bis 12. Oktober 2000 in Köln
20. „Modeforum Offenbach Frühjahr/Sommer“
vom 14. bis 16. Oktober 2000 in Offenbach
21. „REHACare International – Pflege - Rehabilitation - Hilfen – Internationale Fachmesse für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung“
vom 18. bis 21. Oktober 2000 in Düsseldorf
22. „GLASSTEC 2000 – 16. Internationale Fachmesse Maschinen Ausrüstungen Anwendungen Produkte“
vom 24. bis 28. Oktober 2000 in Düsseldorf
23. „BIKE-O-MANIA 2000“
vom 28. Oktober bis 1. November 2000 in Stuttgart
24. „ENKON 2000 – 13. Fachausstellung Energie- und Umweltschutzkonzepte für den Betrieb“
vom 29. November bis 1. Dezember 2000 in Nürnberg.

Berlin, den 24. Februar 2000

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Lutz

**Berichtigung
der Bekanntmachung der Neufassung der
Schiffahrtsrechtlichen Verteilungsordnung**

Vom 9. Februar 2000

Das Gesetz über das Verfahren bei der Errichtung und Verteilung eines Fonds zur Beschränkung der Haftung in der See- und Binnenschifffahrt (Schiffahrtsrechtliche Verteilungsordnung – SVertO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1999 (BGBl. I S. 530) ist wie folgt zu berichtigen:

1. § 2 Abs. 2 ist durch folgenden § 2 Abs. 2 zu ersetzen:

„(2) Betrifft das Verteilungsverfahren

 1. ein Schiff, das nicht in einem Schiffsregister im Geltungsbereich dieses Gesetzes eingetragen ist, oder
 2. Ansprüche gegen die in § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3, 3a bezeichneten Personen, so ist das Amtsgericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk der Antragsteller seine gewerbliche Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Hat der Antragsteller weder eine gewerbliche Niederlassung noch einen gewöhnlichen Aufenthalt im Geltungsbereich dieses Gesetzes, so ist das Amtsgericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk ein Gericht seinen Sitz hat, das im ersten Rechtszug für eine Klage gegen den Antragsteller wegen eines Anspruchs, für den dieser seine Haftung beschränken kann, zuständig ist, oder in dessen Bezirk die Zwangsvollstreckung gegen den Antragsteller wegen eines solchen Anspruchs betrieben wird. Sind mehrere Gerichte zuständig, so schließt das Gericht, bei welchem zuerst die Eröffnung des Verfahrens beantragt worden ist, die übrigen aus.“
2. In § 17 Abs. 4 Satz 1 ist das Wort „Arrests“ durch das Wort „Arrestes“ zu ersetzen.
3. § 37 Abs. 2 ist durch folgenden § 37 Abs. 2 zu ersetzen:

„(2) Betrifft das Binnenschiffahrtsrechtliche Verteilungsverfahren

 1. ein Schiff, das nicht in einem inländischen Schiffsregister eingetragen ist, oder
 2. Ansprüche gegen die in § 35 Satz 1 Nr. 3 bezeichneten Personen, so ist das Amtsgericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk der Antragsteller seine gewerbliche Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Hat der Antragsteller weder eine gewerbliche Niederlassung noch einen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, so ist das Amtsgericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk das Gericht seinen Sitz hat, das im ersten Rechtszug für eine Klage gegen den Antragsteller wegen eines Anspruchs, für den dieser seine Haftung beschränken kann, zuständig ist, oder in dessen Bezirk die Zwangsvollstreckung gegen den Antragsteller wegen eines solchen Anspruchs betrieben wird. Sind mehrere Gerichte zuständig, so schließt das Gericht, bei welchem zuerst die Eröffnung des Verfahrens beantragt worden ist, die übrigen aus.“

Berlin, den 9. Februar 2000

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Schmid-Dwertmann

Hinweis auf das Bundesgesetzblatt Teil II

Nr. 5, ausgegeben am 18. Februar 2000

Tag	Inhalt	Seite
11. 2. 2000	Gesetz zu der Vereinbarung vom 19. Mai 1998 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein über das Verwaltungsverfahren bei der Anmeldung neuer Stoffe GESTA: XN001	166
27. 12. 1999	Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	169
28. 12. 1999	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland	171
28. 12. 1999	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Verminderung der Staatenlosigkeit	171
28. 12. 1999	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	172
5. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	173
5. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1979 über den Such- und Rettungsdienst auf See	173
11. 1. 2000	Bekanntmachung des deutsch-tansanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	174
11. 1. 2000	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls zur Belgrader Donaukonvention	176
11. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Welthandelsorganisation (WTO)	177
13. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1991 zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend die Bekämpfung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen oder ihres grenzüberschreitenden Flusses	178
13. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zum Schutz von Heimtieren	178
18. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Revision 2 des Übereinkommens über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden	179
19. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände	179
19. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung	180

Preis dieser Ausgabe: 4,60 DM (2,80 DM zuzüglich 1,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Nr. 6, ausgegeben am 22. Februar 2000

Tag	Inhalt	Seite
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-armenischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	181
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-aserbaidshianischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	186
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-belarussischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	194
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-georgischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	202
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-moldauischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	208
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-rumänischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	216
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-tadschikischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	225
16. 12. 1999	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-usbekischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	233
18. 1. 2000	Bekanntmachung des deutsch-palästinensischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	242
19. 1. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	244

Preis dieser Ausgabe: 13,20 DM (11,20 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 14,30 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Hinweis auf Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 114-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2432), wird auf folgende im Bundesanzeiger verkündete Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Datum und Bezeichnung der Verordnung	Seite	Bundesanzeiger (Nr.	vom)	Tag des Inkrafttretens
17. 1. 2000 Elfte Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertsechunddreißigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrsflughafen Braunschweig) 96-1-2-136	1593	(23	3. 2. 2000)	24. 2. 2000
17. 1. 2000 Dritte Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertsechundsiebzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Flugplatz Kiel-Holtenau) 96-1-2-176	1594	(23	3. 2. 2000)	24. 2. 2000
18. 1. 2000 Sechzehnte Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertsiebenundvierzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Flughafen Köln/Bonn) 96-1-2-147	1594	(23	3. 2. 2000)	24. 2. 2000

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mH. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1999 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 10,40 DM (8,40 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 11,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1095

Bundesanzeiger Verlagsges.mH. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 5702 · Entgelt bezahlt

Datum und Bezeichnung der Verordnung	Seite	Bundesanzeiger (Nr. vom)	Tag des Inkrafttretens
7. 2. 2000 Fünfte Verordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest zur Änderung der Lotsverordnung Weser/Jade 9515-10-1-17	2145	(30 12. 2. 2000)	15. 2. 2000
7. 2. 2000 Vierte Verordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest zur Änderung der Lotsverordnung Ems 9515-10-1-18	2145	(30 12. 2. 2000)	15. 2. 2000
24. 1. 2000 Zweiundzwanzigste Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Einhundertvierzehnten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrsflughafen München) 96-1-2-114	2249	(31 15. 2. 2000)	24. 2. 2000
27. 1. 2000 Sechszundzwanzigste Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hunderteinundsiebzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Meldepunkten, Streckenführungen und Reiseflughöhen für Flüge nach Instrumentenflugregeln im unteren kontrollierten Luftraum) 96-1-2-171	2417	(33 17. 2. 2000)	24. 2. 2000
27. 1. 2000 Fünfundzwanzigste Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertzweiundsiebzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Meldepunkten, Streckenführungen und Reiseflughöhen für Flüge nach Instrumentenflugregeln im oberen kontrollierten Luftraum) 96-1-2-172	2418	(33 17. 2. 2000)	24. 2. 2000
31. 1. 2000 Zweite Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertachtundzwanzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Sichtflugregeln zum und vom Flughafen Leipzig/Halle) 96-1-2-128	2505	(34 18. 2. 2000)	23. 3. 2000